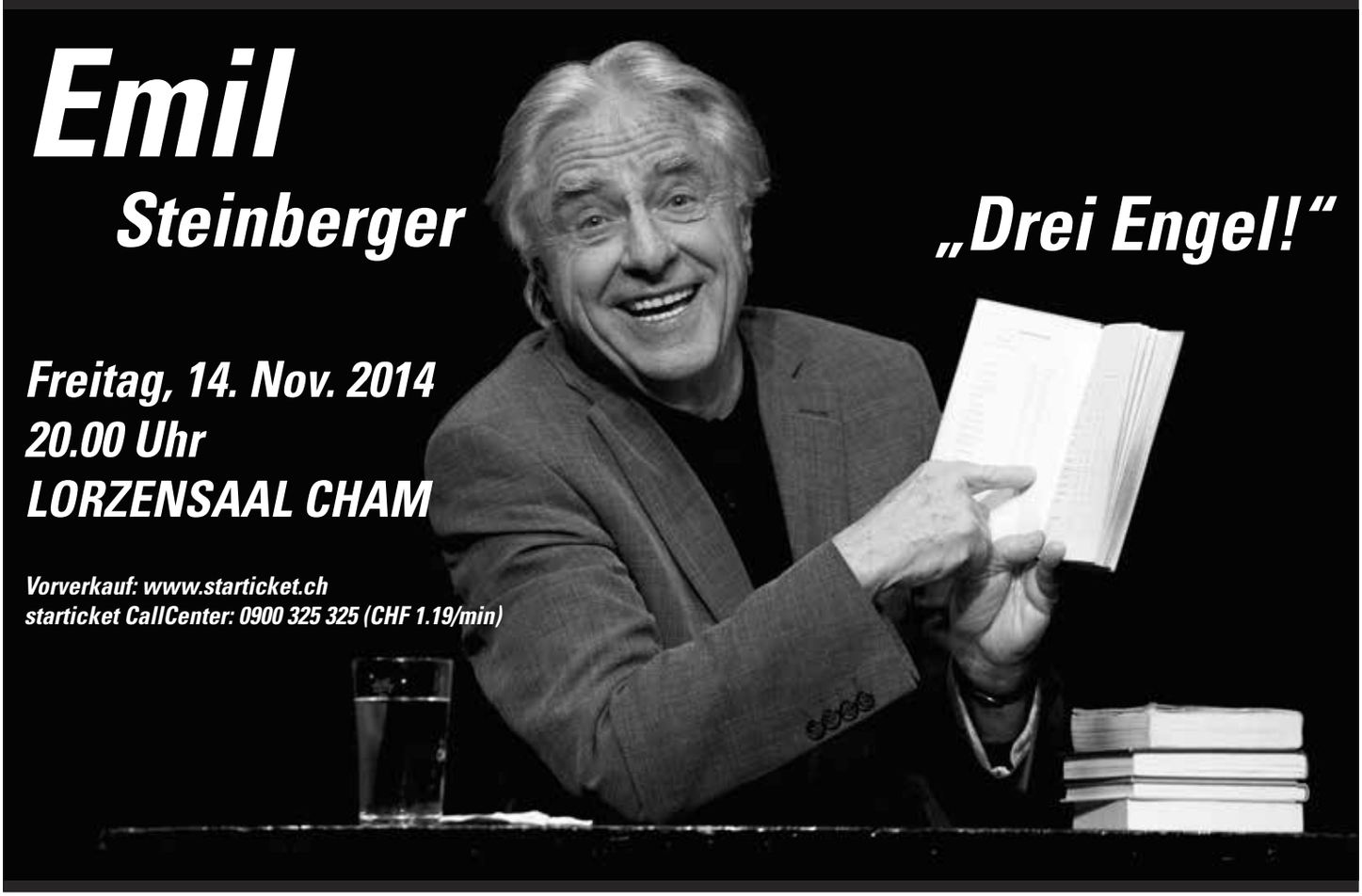
Zug *Kultur* Magazin: Herausgeberin IG Kultur Zug, www.zugkultur.ch, Preis: CHF 7.–, 2. Jahrgang, # 013, Oktober 2014

Zug *Kultur*

OKTOBER 2014

Chilbi im Dorf
Das ist aus der Tradition geworden

Stimmen im Kopf
Michael Elsener ist ein Schwamm



www.lorzensaal.ch Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

OKTOBER		
Fr, 3. Oktober	19.30	Mozart Klarinettenkonzert Zuger Sinfonietta
Sa, 4. Oktober	18.00	2. CHAMpion Fightnight mit Janosch Nietlispach / Tickets ab September
Sa, 11. Oktober	20.00	Zuger Herbstball - Evolution of Dance
Di, 14. Oktober	20.00	Peach Weber „GäxBomb!“ Tickets: Ticketcorner.ch
Mi/Fr/Sa 15./17./18.	20.00	CabaretDuo DivertiMento - Gate 10
Fr, 24. Oktober	19.30	Reel Rock Film Tour / www.explora.ch
Sa, 25. Oktober	17.00/19.30	Fränzlis da Tschlin - Chor Rumantsch Zug
Mi, 29. Oktober	20.00	Michael Elsener mit Stimmbruch Tickets: Starticket.ch
NOVEMBER		
Sa, 1. November	20.00	6. Orientnight 2014 Infos: www.orifit.ch
Mo, 3. November	19.30	Live-Reportage Kanada & Alaska www.explora.ch
Do, 6. November	20.00	Edelmais mit Gymi5 Tickets: Starticket.ch

NOVEMBER (FORTSETZUNG)		
Fr/Sa, 7.&8. Nov.	20.00	Jahreskonzert Jodlerclub Schlossgruess
So, 9. November	15.00	Märli „Aladin und die Wunderlampe“ Infos: www.maerchentheater.ch
Fr, 14. November	20.00	Emil Steinberger mit Drei Engel Tickets: Starticket.ch
Sa, 15. November	20.00	Musikschule Cham - Suisse Miniature
Mi, 19. November	20.00	Claudio Zuccolini mit „iFach Zucco“ Tickets: Ticketcorner.ch
Mo/Di, 17.&18. Nov.	19.00	Musikschule Cham - Youngster Festival mit Silberbüx
Sa/So, 22./23. Nov.	20.00/17.00	Konzert Musikgesellschaft Cham
Mo, 24. November	19.30	Live-Reportage Lagerfeuergeschichten mit Rüdiger Nehberg / www.explora.ch
Mi, 26. November	11.00	Grotto della Musica - Chomer Märt
Sa, 29. November	19.00	Lottomatch TV Cham - Männerriege
DEZEMBER		
So, 7. Dezember	19.30	Bo Katzman - Die neue Show Tickets: bokatzman.ch
Sa/So, 13. Dezember		Ballettschule Gassmann - Aufführungen

Lorzensaal Cham | Dorfplatz 3 | 6330 Cham | T 041 723 89 89 | F 041 723 89 99 | info@lorzensaal.ch | www.lorzensaal.ch

ZUG Kultur

OKT

4 FOKUS
13 SZENE
15 BLICKPUNKT KULTUR
21 AUSSTELLUNGEN
23 KINDER
25 VERANSTALTUNGEN
35 TATORT KULTUR

13

SZENE

Saisonstart

Die Zuger Sinfonietta startet mit Weltklasse-Klarinettist Paul Meyer in die neue Konzertsaison.

Blick hinter die Kulissen

Vom ganzen Kulturschaffen, das täglich im Kanton Zug stattfindet, bekommt man in der Regel nur das zu sehen, das letztlich als Ergebnis auf Bühnen aufgeführt, an Ausstellungen präsentiert oder auf Platte veröffentlicht wird. Der ganze Prozess des Entstehens bleibt meist im Verborgenen. Das möchten wir von Zug Kultur mit der Fotorubrik «Tatort Kultur» ändern. Jeweils auf der letzten Inhaltsseite des Magazins kann ein Fotograf aus dem Raum Zug ein Bild veröffentlichen, das einen Blick hinter die Kulissen des Zuger Kulturschaffens zeigt. Und neben einer hübschen Präsenz in einem auflagestarken Magazin gibt es dafür auch einen Batzen. Alle Infos auf unserer Website zugkultur.ch

Andreas Oppliger
Redaktionsleiter

8

FOKUS

Michael Elsener

Der Zuger Kabarettist wird sein aktuelles Programm «Stimmbruch» ein letztes Mal im Kanton aufführen.

4

FOKUS

Chilbi-Zeit

Herbst ist Chilbi-Zeit, auch im Kanton Zug. Doch was hat der Anlass eigentlich noch mit Tradition zu tun?

21

AUSSTELLUNGEN

Kunst aus der Region

Zum dritten Mal präsentiert die Neuheimer Kunstausstellung Werke von Künstlern aus der Region.

14

WETTBEWERB

Choller-Abo

Fertig Sommerpause: Das Monatsabo für die Chollerhalle und die Galvanik gibt es wieder im Wettbewerb.

14

SZENE

Der Hit-Schreiber spielt wieder eigene Songs

Albert Hammond ist eine Legende. In Zug gibt er nun sein erstes Schweizer Konzert seit den frühen 70er-Jahren.

Folgen Sie uns auf Facebook

Mit Religion haben die heutigen Chilbis nicht mehr viel am Hut. Für das Gemeinschaftsgefühl im Dorf sind sie aber immer noch wichtig.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: CHRISTIAN H. HILDEBRAND/FOTOZUG.CH

Zuckerwatte und Holdrio

In die Putschautos steigen und mit den Mädchen flirten, durch heftiges Anrempeln. Und wer traut sich auf die schnellste Bahn? Wo gibt es Zuckerwatte und Holdrio? Chilbi ist Jugend und Spass und böswillige Mischung im Bauch: Magenbrot und Bier. Ist psychedelische Wagenbemalung, das letzte Refugium von Airbrush-Malerei und 90er-Jahre-Techno. Mit dem Oktober kommt die Zuger Chilbisaison jetzt endlich in Schwung. Aber ist Chilbi überhaupt Kultur? Sie ist auf jeden Fall Tradition.

«Die Chilbi war damals schon Dorffest»

Denn Chilbi ist «eigentlich der Worten zwey», wie ein Herr J. Breit anno 1639 eloquent bemerkt, laut Schweizer Idiotikon. Nämlich «Kilch und Wyhe»: Die Kirchweihe ist das Fest zur Einweihung der Dorfkirche. Der Namenstag des Schutzpatrons der Kirche lieferte den willkommenen Anlass zum Feiern. Religion? Hat mit der heutigen Chilbi wohl nicht mehr viel am Hut. Sie stand aber womöglich schon im Mittelalter nicht an erster Stelle, so der Zuger Stadtarchivar Thomas Glauser. «Die Chilbi war damals schon ein Dorffest, wo die Bauern nach der harten Arbeit endlich einmal über die Stränge schlagen durften. Man hat ja sonst fast nur gearbeitet.» Oder wie es im Volkslied heisst: «Und nach drü mal hundert Wärchtig dörfs au einisch Chilbi si.»

> *«Es hat auch damals schon Probleme gegeben mit jungen Männern.»*
>
> *Thomas Glauser, Stadtarchivar Zug*

Gepflegter Testosteronabbau

Im Mittelalter feierte man mit Tanz und Essen, mit Marktfahrern und Schiessbuden, Kegeln und Konsorten. Heute mit grossen Chilbibahnen und elektronischem Boxsack für den gepflegten Testosteronabbau. Gewisse Dinge bleiben aber immer gleich: «Es hat auch damals schon Probleme gegeben mit jungen Männern, die einander auf den Grind gegeben haben», sagt Glauser und lacht, «deshalb hat man versucht, die Feste etwas früher am Tag abzuhalten, um den Alkoholkonsum einzudämmen.» Oder man wollte die Chilbi gleich ganz abschaffen, wie die Reformatoren: Sie haben ihr in Basel den Garaus gemacht, in Bern und Neuenburg und in der ➔

Das traditionelle Karussell für die Kleinen – hier an der Allenwindner Chilbi – gehört seit jeher zur Chilbi.

Und wer schon etwas älter ist, darf abends noch auf die Chilbibahnen für die Grossen.

Stadt Zürich. Keine Chance aber im Kanton Zug: Hier wird immer noch wacker gefestet.

Abschaffen oder neu organisieren?

Der Ruf der Chilbi allerdings hat sich nicht gross geändert: Betrunkene junge Männer gehörten schon im Mittelalter zum üblichen Bild. Nichts da von wegen «Früher war die Jugend besser»: Jugendliche sind Teil einer langen Tradition, wenn sie angeheitert von Chilbibahn zu Hamburgerstand stolpern. Erwachsene genauso. Einer Tradition, die gepflegt werden will; etwa von ihm: Remo Abegg ist OK-Präsident der Oberägerer Chilbi, und sein Dorffest stand vor fünf Jahren fast vor dem Nichts. «Die Chilbi war auf einem Platz am Dorfrand gelandet, wo niemand hinkam, nicht mehr wie früher mitten auf der Hauptstrasse. Da stand man vor der Frage: Alles ändern oder die Chilbi abschaffen?»

Abschaffen geht nicht bei einer Chilbi, die sogar ein Volkslied inspirierte: «Juhee was hani gseh, z Ägeri a der Chilbi, lustig sinds wie d Fisch im See, tanze tüends wie Wildi.» Also hat sich das neue Organisationskomitee gebildet und angefangen, Bewilligungen zu sammeln. Denn da hinten auf dem Platz, da konnte man nicht mehr flanieren, sagt Abegg, dazu gab es zu wenig Raum. «Und es war zu weit ausserhalb. Man kennt das ja, heute kommt niemand mehr, wenn er nicht direkt hineinläuft.» Und sie haben es geschafft, «jetzt können die Oberägerer wieder auf der Hauptstrasse Chilbi feiern».

«Die Chilbi war am Dorfrand gelandet, wo niemand hinkam.»

Remo Abegg, Präsident Chilbi Oberägeri

Abegg organisiert die Chilbi im Ehrenamt, zusammen mit anderen OK-Mitgliedern, Geld verdient man keines. Arbeit gibt es trotzdem: «Nach der Chilbi ist eigentlich vor der Chilbi, dann muss man wieder anfangen, die Marktfahrer zur organisieren und so weiter.» Und die Chilbi selber, kann er die überhaupt geniessen? «Ja, klar. Aber da gibt es schon auch viel zu tun. Die sind ein spezielles Volk, diese Marktfahrer, und dann kommt wieder mal einer viel zu spät.» Die Oberägerer Chilbi sei allerdings beliebt, auch bei den Budenbesitzern. «Wir haben eine Stammkundschaft unter den Marktfahrern, die kommen immer wieder», sagt Abegg.

Erbgut einer Gemeinde

Chilbi ist aber auch heute noch mehr als blosse Party, sie gehört zum Erbgut einer Gemeinde. Kein Wunder, veranstaltete die Gemeinde Hünenberg dieses Jahr zur Feier ihres 600-Jahre-Jubiläums eine entsprechende Jubiläums-Chilbi. Sie hat etwas Demokratisches, ist eine etwas versoffene und schlemmerische Form der Landsgemeinde, wie die Fasnacht. Die Chilbi hat man sich mit harter Arbeit verdient.

Auch in Rotkreuz ist die Chilbi ein Moment des Dorflebens, zwischen den Bauprojekten der Boom-Stadt und des Pharma-Clusters: Da geht man in die Beizen der Dorfvereine. «Das trägt

Chilbis im Kanton

Sa–So 27.–28. September
Chilbi Rotkreuz
Rotkreuz

Sa–So 27.–28. September
Chilbi Neuheim
Lindenhalle, Neuheim

Sa 5. Oktober
Chilbimarkt
9–18 Uhr, Landsgemeindeplatz, Zug

Sa–So 11.–12. Oktober
Chilbi Oberägeri
Bachweg/Hauptstrasse, Oberägeri

Sa–So 11.–12. Oktober
Chilbi Walchwil
Schulhausplatz Oeltrotten, Walchwil

Sa–Mo 18.–20. Oktober
Chilbi Menzingen
Rathausplatz, Menzingen

Fr–So 24.–26. Oktober
Chilbi Steinhausen
Dorfzentrum, Steinhausen

So 26. Oktober
Chilbi Holzhäusern
Schulhausplatz, Holzhäusern

Sa–Mo 15.–17. November
Baarer Chilbi
Zentrum, Baar

zum Gemeinschaftsleben bei», sagt Rolf Zürrer, OK-Präsident der Rotkreuzer Chilbi. 50 Marktfahrer beherbergt sein Fest, es dürfte noch etwas grösser sein, wenn es nach ihm geht, aber wenigstens sind endlich die Baustellen weg. «Jetzt können wir wieder etwas wachsen.»

«Die Chilbi trägt zum Gemeinschaftsleben bei.»

Rolf Zürrer, Präsident Chilbi Rotkreuz

Immer noch das Fest der Kirchweihe

Zürrer geht schon an die Chilbi, seit er Kind ist, Bahnen habe es auch schon immer gegeben, sagt er. «Heute gibts einfach mehr.» Zürrer kennt einen der Marktfahrer schon seit 40 Jahren, «den Mann mit dem Kinderkarussell. Er ist schon über 80, aber kommt immer wieder.» In Rotkreuz sei die Chilbi eben nicht bloss Jahrmarkt, sagt Zürrer stolz: «Es ist immer noch das Fest der Kirchweihe.» Er habe versucht, den Pfarrer zu überreden, die Messe auf dem Chilbi-Platz zu halten, das gehe aber nicht: Die Chilbi sei schlicht zu gross. «Aber wer am Sonntag in die Kirche geht, der weiss dann auch, um was es geht.» Über die Anziehungskraft des Fests macht er sich allerdings keine Illusionen: «Für die Jungen ist der Autoscooter wichtig.» Zum Flirten. Mit heftig Anrempeln. Wir wissen alle, wie es geht.

Unter den prächtigen Locken von Michael Elsener steckt viel Witz – und Stimmen, die seit drei Jahren die Schweizer Theatersäle füllen.

Mit «Stimmbruch» ist Michael Elsener der Durchbruch gelungen. Nach 140 Aufführungen ist jetzt aber Schluss. Findet er, nicht aber das Publikum.

INTERVIEW: ANDREAS OPPLIGER, BILDER: ALEXANDRA WEY

«Lachen kommt aus dem Bauch»

Nach drei Jahren auf Tour führt der Zuger Kabarettist Michael Elsener am 29. Oktober im Lorzensaal in Cham sein Programm «Stimmbruch» ein letztes Mal vor Zuger Publikum auf. Mitte Dezember findet dann im Casinotheater Winterthur die allerletzte Vorstellung statt.

Michael Elsener, wie oft hast du «Stimmbruch» aufgeführt?
Michael Elsener: Hmmm … Ich gehe ja vor jedem «Stimmbruch»-Auftritt in einem Restaurant essen. Darum hab ich so ein Bäuchlein. Hier bewerten meine Technikcrew und ich jeweils die Fähigkeit zur Ironie des Servierpersonals. Hier drin stehen … 140 Restaurants.

Drei Jahre die gleichen Sketches auf der Bühne zum Besten zu geben; reicht es langsam, oder könnte es noch länger so weitergehen?
Elsener: Das Ding ist, so ein Stück entwickelt sich ständig weiter. Es ist nicht mehr dieselbe Show wie an der Premiere. Von Vorstellung zu Vorstellung ändere ich kleine Teilchen. Ich passe das Stück immer wieder der Aktualität an. Und das Publikum ist jeden Abend ein anderes. So entsteht laufend Neues.

> *«Es ist ein unglaublich schönes Gefühl, derart getragen zu werden.»*
>
> *Michael Elsener, Kabarettist*

Was hat den Ausschlag zum Entscheid gegeben, «Stimmbruch» ein letztes Mal aufzuführen?
Elsener: Ich wollte eigentlich vor einem Jahr schon die Derniere machen, dann gab es aber gerade eine erneute Ladung an Anfragen von Theatern. Jetzt hätte ich eigentlich auch nochmals um ein halbes Jahr verlängern können. Aber ich habe im Moment viele neue Ideen für Nummern und neue Figuren; die will ich nicht ewig in der Schublade hocken lassen.

Als du im November 2011 dein Programm in Zug erstmals aufgeführt hast, reichte eine Vorstellung für das Zuger Publikum bei Weitem nicht. Hättest du mit diesem Erfolg gerechnet?
Elsener: Im Kanton Zug hatte ich bisher «Stimmbruch» zwölfmal aufgeführt. Es ist ein unglaublich schönes Gefühl, derart getragen zu werden. Die Zuger unterstützen mich aber nicht nur im eigenen Kanton, sondern auch weit weg, zum ➔

Beispiel auf der Lenzerheide. Da meldeten sich während einer Vorstellung plötzlich 20 Zuger im Publikum.

Die Zuger scheinen dich gerne zu haben. Wie sieht es im Rest der Schweiz aus?
Elsener: Es läuft echt toll. Die meisten Vorstellungen sind bereits zwei Wochen im Voraus ausverkauft. Ausser im Wallis, da kämpfe ich noch ein bisschen.

Wieso gerade im Wallis? Verstehen die Walliser dich nicht?
Elsener: Es ist eher umgekehrt, dass ich die Antworten der Zuschauer im Saal nicht verstehe. Ich trete im Wallis einfach eher selten auf. Denn es gibt dort auch nicht sehr viele Auftrittsorte. Daher ist es schwierig, sich dort ein Publikum zu erspielen.

«Es sind auch schon Leute in der Pause gegangen, weil sie meine Weihnachtsgeschichte blasphemisch fanden.»

Michael Elsener, Zuger mit Locken

Gibt es Aufführungen, die dir besonders in Erinnerung bleiben werden?
Elsener: Mir bleiben meistens die spontanen Momente auf der Bühne am besten in Erinnerung. Da bin ich am stärksten gefordert und voll im Moment drin.

Wie sieht ein solcher Moment beispielsweise aus?
Elsener: So was ist immer schwierig zu erzählen, weil ganz viel mit der Stimmung im Saal zusammenhängt. Wenn bei einer Vorstellung plötzlich unter einem Zuschauer der Sitz zusammenkracht, sind erst mal alle etwas geschockt. Wenn es sich dann herausstellt, dass dieser Zuschauer der Gemeindepräsident ist und ich aus der Lokalzeitung weiss, dass ebendieser Gemeindepräsident gegen die anstehende Renovation des Theatersaals ist, dann ergeben sich da ganz hübsche Running Gags …

Hat auch mal jemand nicht gelacht?
Elsener: Natürlich. Es sind auch schon Leute in der Pause gegangen, weil sie meine Version der Weihnachtsgeschichte blasphemisch fanden. Das sind dann so Leute, die im Nachhinein eine E-Mail schreiben mit «Ich war mal Professor für dies und das an jener hoch renommierten Universität, und über diese Pointen zu Jesus darf man nicht lachen». Solche Leute verstehen grundsätzlich etwas falsch: Lachen ist ja nicht eine willentliche Entscheidung. Das kommt aus dem Bauch heraus. Nur weil sie es selber nicht lustig finden, wollen sie alle anderen im Publikum verurteilen, weil diese lachen. Aber eigentlich mag ich solche E-Mails. Es ist lustig, solchen Leuten zu antworten.

Und, was schreibst du ihnen?
Elsener: Dass ich es super finde, dass sie in der Pause gegangen seien. Weil dies Jesus bestimmt auch so gemacht hätte.

Was ist das für eine Situation: Du stehst auf der Bühne, und das Publikum macht nicht mit oder ist abwesend?
Elsener: Das gibt es manchmal in den ersten fünf Minuten einer Aufführung bei einem Firmenanlass. Da ist das Publikum ja nicht wegen mir da. Aber da ist das Ziel für mich klar. Ich versuche dann auf der Bühne so viel Gas zu geben, dass am Ende des Abends möglichst viele denken: Der Elsener, der hat mir am besten gefallen.

Im Theater Casino Zug scheinst du fast zu Hause zu sein. Neben deinen regulären Programmen lädst du einmal jährlich Promis zum «langweiligen Fotoabend» ein. Wie kam es dazu?
Elsener: Der Intendant der Theater- und Musikgesellschaft Zug, Samuel Steinemann, hat mich 2010 gefragt, ob ich eine Idee für den Saisonstart im Herbst hätte. Da war für mich klar, dass es etwas sein sollte, das auf die Ferien zurückblickt. Die zweite Frage war für mich: Was ist eine der langweiligsten Veranstaltungen, zu der man eingeladen werden kann? Genau: Wenn Freunde ihre Ferienfotos zeigen wollen. Ich mache nun mit meinen prominenten Gästen etwa dasselbe; nur dass sie die Fotos vorher noch nie gesehen haben und darum improvisieren müssen. Das hat grosses Potenzial für Komik.

Wie empfindest du die Kultur im Kanton Zug? Gehst du oft an Veranstaltungen?
Elsener: Ich finde, es läuft kulturell extrem viel im Kanton Zug. Ich trage mir zu Beginn der Saison jeweils alles in die Agenda ein, was mich interessiert: Konzerte, Ausstellungen, Theater … Hingehen kann ich dann aber leider nur zu einem Bruchteil dieser Veranstaltungen, weil sich meine Auftrittsagenda auch füllt.

Kannst du überhaupt noch aus der Tür, ohne dass dich jemand auf der Strasse anspricht?
Elsener: Unerkannt herumlaufen ist kaum mehr möglich. Mittlerweile ist es fast überall in der Schweiz so. Als würde ich in einem kleinen Dorf leben: Die Leute grüssen, wollen kurz mit mir reden.

Stört dich das?
Elsener: Wenn ich damit nicht klarkommen könnte, dann hätte ich nie auf eine Bühne steigen dürfen. Anstrengend ist nur, wenn die Leute in der Apotheke alle die Ohren spitzen, weil sie wissen wollen, warum der Elsener jetzt hier ist. Aber dass die Leute mich auf der Strasse oder abends in einer Bar ansprechen und mir erzählen, dass sie jenen Sketch auf Youtube gesehen hätten und ihn superlustig fanden, das freut mich natürlich.

Vor ein paar Jahren warst du noch wenig bekannt, heute spielst du vor ausverkauften Sälen. Was hat sich in dieser Zeit geändert für dich?
Elsener: Das ist schwierig zu sagen. Weil ich ja nicht wie bei einer Castingshow innerhalb von drei Monaten bekannt geworden bin, sondern Schritt für Schritt.

Hast du dich selber verändert?
Elsener: Hmm … Ich würde sagen, ich bin wohl entspannter unterwegs. Ich muss nicht mehr um Auftritte kämpfen, die Anfragen kommen mittlerweile von alleine herein. Das gibt ganz viel Energie frei, die ich nicht mehr auf der Administrationsseite einsetzen muss, sondern in Dinge für die Bühne investieren kann.

Wie gut kann man vom Beruf Kabarettist leben?
Elsener: Ich finde, gut. Ich hab keine Geldsorgen. Es gibt einfach krasse Schwankungen: Im Winter verdiene ich, im Sommer gebe ich nur Geld aus. Mir ist wichtig, dass ich meine Programme selber finanzieren kann. Das heisst, ich muss ein bisschen mehr arbeiten, als mir lieb ist. Aber dafür bin ich unabhängig.

Hättest du dir vor Jahren vorstellen können, davon leben zu können?
Elsener: Das war klar das Ziel.

«Ich finde, es läuft kulturell extrem viel im Kanton Zug.»

Michael Elsener, Kabarettist

Träumst du manchmal von deinen Figuren?
Elsener: Wenn ich vor einer Premiere am Proben bin, dann sind die Figuren Tag und Nacht in meinem Kopf. Oder mir hängt die ganze Zeit der Schlusssong im Ohr. Das ist echt der Killer.

Und jene, die du parodierst, träumen die von dir? Im Ernst: Hast du Kontakt mit den Vorbildern deiner Figuren?
Elsener: Roger Federer und ich schreiben uns regelmässig. Nein. Aber ich hatte mittlerweile eigentlich mit allen parodierten Promis schon mal Kontakt.

Und finden die das auch so lustig wie dein Publikum?
Elsener: 98 Prozent finden meine Version von ihnen ebenfalls sehr lustig, ausser Johann Schneider-Ammann. Ich habe gehört, er finde es eine Obrigkeitsbeleidigung, wenn ich auszudeutschen versuche, was er uns in komplizierten Sätzen sagen will …

Obwohl ihn alle kennen, ist Michael Elsener heute entspannter unterwegs.

Wie ist «Stimmbruch» eigentlich entstanden?
Elsener: Ich wollte ein Programm machen über die Stimmen, die dauernd in meinem Kopf herumschwirren und immer wieder aus mir ausbrechen. Es geht darum, wie wenig es braucht, bis eine Stimme in eine andere bricht.

Gibt es einen tieferen Sinn dahinter?
Elsener: Ich glaube nicht.

Und woher nimmst du die Inspiration?
Elsener: Aus einem Gespräch in einem Café, an einer Ausstellung mit moderner Kunst, beim Musikhören … Ich sauge alles auf, wie ein Schwamm. Irgendwann sage ich mir: So, jetzt gibt es ein neues Programm. Und dann presse ich den Schwamm aus.

Was folgt jetzt, nach der letzten Aufführung von «Stimmbruch»? Gibt es bereits Pläne?
Elsener: Jetzt mache ich erst mal eine längere Pause und werde mal für ein paar Wochen gar nicht lustig sein.

Und wird der Michael Elsener danach weiterhin andere Leute parodieren? Zum Beispiel mit einem neuen Programm?
Elsener: Genau. Nach der Pause mache ich mich ans neue Stück. Das gibt es dann im September nächstes Jahr. Mit neuen Figuren und neuen Parodien. Nur ich bleib derselbe.

zugkultur.ch/GhREyn

Michael Elsener
«Stimmbruch»
Mi 29. Oktober, 19 Uhr
Lorzensaal, Cham

Michael Elsener

Der Zuger Kabarettist ist 1985 in Zug geboren und hat 2010 an der Universität Zürich das Studium der Politikwissenschaften und Publizistik mit dem Master abgeschlossen. In Florenz sowie an der Zürcher Hochschule der Künste bildete er sich in Improvisationstheater, Stimmbildung und Schauspiel weiter.
Seit 2006 tourt er mit abendfüllenden Soloprogrammen durch die Schweiz und gehörte während Jahren dem Autorenteam der Sendung «Giacobbo/Müller» des Schweizer Fernsehens an. In der Schweiz und in Deutschland wurde er bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, unter anderem 2012 mit dem Prix Walo.
Sein aktuelles Soloprogramm «Stimmbruch» ist seit Kurzem auch auf DVD erhältlich. die Aufnahmen dazu wurden in diesem Jahr im Theater Casino Zug gemacht. Alles Weitere im Internet unter www.michaelelsener.ch (opp)

Ferienreif?!

Wir bieten auch in diesem Herbst ein attraktives Ferienangebot: Während wir im Raumlabor eigene Stadtvisionen entstehen lassen werden in der Comicwerkstatt neue Geschichten erfunden und erzählt. Vorkenntnisse sind nicht nötig, dafür eine Portion Erfindergeist und Interesse an kreativem Wirken. Wir sind ferienreif. Und du? Mach mit!
www.kwerk-zug.ch

MACH MIT!

K♥WERK ZUG **K'werk Zug Bildschule bis 16**
Artherstrasse 27 Postfach 4403 6304 Zug

HALT SCHTELL

EIN SZENISCH-MUSIKALISCHER REIGEN UM LEBEN UND TOD

URAUFFÜHRUNG TEXTE × FRANZ HOHLER
KONZEPT + REGIE × LIVIO ANDREINA / MUSIK × SERGEJ SIMBIREV

DER ZUG BLEIBT AUS – WARTEN – NEUN MENSCHEN BEGEGNEN SICH; SIE SINGEN, ERZÄHLEN GESCHICHTEN, STREITEN, LACHEN, TRÄUMEN, LIEBEN, STERBEN, LEBEN. CRESCENDO – MEZZAFORTE – PIANISSIMO

Theater im Burgbachkeller Zug
www.diekulissezug.ch

OKTOBER SA 18. × 20 UHR / DO 23. × 20 UHR
FR 24. × 20 UHR / SA 25. × 20 UHR / SO 26. × 17 UHR
DI 28. × 20 UHR / MI 29. × 20 UHR / FR 31. × 20 UHR
NOVEMBER SA 1. × 20 UHR / SO 2. × 17 UHR
DO 6. × 20 UHR / FR 7. × 20 UHR / SA 8. × 20 UHR

Vorverkauf × www.burgbachkeller.ch
karten@burgbachkeller.ch × 041 711 96 30 × 041 729 05 05
Verkaufsstellen in Zug Burgbachkeller
Casino × Coop City × Manor × Post
Abendkasse 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

ZUG ERNST GÖHNER STIFTUNG Zuger Kantonalbank Kulturförderung Kanton Zug

MONTAG
20. OKTOBER 2014
20 UHR

RESIDENZEN
THEATER IM BURGBACHKELLER
ST. OSWALDSGASSE 3 / ZUG

www.lg-stiftung.ch

Archiv Diogenes Verlag

*ALFRED ANDERSCH. MAX FRISCH: **BRIEFWECHSEL** (Diogenes, Zürich 2014)*

Eintritt frei

Gespräch über das Buch und die Übersetzung ins Italienische mit Iso Camartin, Schriftsteller und Mattia Mantovani, Übersetzer

Alfred Andersch und Max Frisch, zwei der bedeutendsten Schriftsteller ihrer Zeit, verband eine tiefe und gleichzeitig wechselvolle und komplizierte «Arbeitsfreundschaft». Ihr Briefwechsel, sorgfältig ediert und versehen mit umfangreichem Bildmaterial, zeugt von politischem Zeitgeist, von schriftstellerischem Anspruch und dem Temperament dieser zwei so unterschiedlichen Literaturgiganten, die mehrere Jahre in Berzona im Onsernonetal gelebt haben.

Mattia Mantovani, befasst sich seit Jahren mit dem Werk von Max Frisch. Der Briefwechsel mit Tessiner Hintergrund ist nicht nur literarisch, sondern auch historisch und in gewisser Hinsicht politisch sehr wichtig: ein Dokument aus der Kulturgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum. Die italienische Ausgabe wird 2015 vom Verleger Armando Dadò in Locarno veröffentlicht.

Mattia Mantovani ist bis Ende Oktober 2014 Gast der Landis & Gyr Stiftung in Zug.

Vorleserin: Maria Greco, Schauspielerin

Die Veranstaltungsreihe «Residenzen» ist eine Zusammenarbeit mit dem Aargauer Literaturhaus Lenzburg.

LANDIS & GYR STIFTUNG

Die Zuger Sinfonietta wartet auch diese Saison mit zahlreichen Solisten auf. (Bild PD)

MUSIK

Sechs Dirigenten

3 OKT – 31 OKT

Das Kammerorchester Zuger Sinfonietta startet im Oktober in die neue Konzertsaison. Das Programm erstreckt sich vom Klarinettisten Paul Meyer und der Jazzgeigerin Sophie Lüssi, den Geiger Benjamin Schmid über die Sopranistin Chiara Skerath bis zum Alphornstar Eliana Burki. Insgesamt sechs Dirigenten, fünf Solisten und sechs Konzertprogramme sind geplant (siehe Box). Die Dirigenten stehen in der Auswahl für den vakanten Posten des Chefdirigenten. Diese wurden aus über 270 Bewerbern aus der ganzen Welt in einem Verfahren auserwählt.

Das Klarinettenkonzert zum Start

Der Klarinettist Paul Meyer wird beim ersten Konzert am 3. Oktober als Dirigent und Solist der Zuger Sinfonietta vorstehen. Paul Meyer gehört zu den herausragendsten Klarinettisten weltweit und konzertiert mit allen grossen Orchestern in Europa, den USA, in Asien und Australien. Einen grossen Teil seiner Konzerttätigkeit widmet er der Kammermusik und dem Dirigieren. Beim Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622 von Wolfgang A. Mozart tritt Paul Meyer als Solist auf. Das Konzert wird umrahmt von zwei Streicherwerken aus dem baltischen Raum und einer Sinfonie von Haydn.

Die Zuger Sinfonietta zeigt im Baarer Konzert am 31. Oktober ihre verschiedenen Facetten: Einerseits treten dreizehn Bläser auf, andererseits die Stimmführer und Solobläser. Unter der Leitung von Johannes Schlaefli spielen dreizehn Bläser der Zuger Sinfonietta die Suite op. 4 von Richard Strauss. Im zweiten Konzertteil reduziert sich diese Besetzung auf ein Nonett. Gespielt wird die Serenade Nr. 1 von Johannes Brahms. Der Dirigent bei diesem Konzert, Johannes Schlaefli, ist Professor für Dirigieren an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine ehemaligen Schüler sind immer wieder bei grossen Orchestern auf der ganzen Welt als Dirigenten zu finden. Schlaefli ist Chefdirigent des Kurpfälzischen Kammerorchesters Mannheim. (as)

zugkultur.ch/fqPHsZ und vfSUPa

Zuger Sinfonietta
Mozart. Klarinettenkonzert
Fr, 3. Oktober, 19.30 Uhr
Lorzensaal, Cham
Herbstserenade. Strauss und Brahms
Fr, 31. Oktober, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche, Baar

Ausblick

Sa 21. Februar 2015
Tango, Swing und String
Theater Casino Zug, Zug

So 26. April 2015
Strauss mit Schlagobers
Theater Casino Zug, Zug

So 10. Mai 2015
Muttertagskonzert
Kirche St. Matthias, Steinhausen

Sa 6. Juni 2015
Alphorn in concert
Aegerihalle, Unterägeri

BÜHNE

Ein Abendessen mit Mord

4 OKT – 5 DEZ

Während der Rundfahrt auf dem Zugersee wird den Gästen ein witziger Kriminalfall und ein feines 4-Gang-Menü geboten.

Beim Stück «Schwiegermütter killt man nicht» hat Silvio genug von seiner Schwiegermutter. Sie macht ihm das Leben schwer, und er will sich dies nicht länger gefallen lassen. Nach einem Streit beim Familienfest wird die Schwiegermutter ermordet aufgefunden. Doch was hat Silvio damit zu tun?

Dinnerkrimi ist eine spassige Kombination von Erlebnisgastronomie und interaktivem Theater – alles für einen unvergesslichen Abend auf dem See. (as)

zugkultur.ch/ZbB2nu

Zugersee-Schifffahrt: Dinnerkrimi – Schwiegermütter killt man nicht
Sa 4./18.10., Fr 7.11./5.12., Do 20.11., 18.45–23 Uhr
Schiffstation Bahnhofsteg, Zug

KUNST & DESIGN

Bilder, die sich ergänzen

23 OKT – 26 OKT

Vier Künstlerinnen zeigen in der Altstadthalle ihre neuen Arbeiten. Die Bilder sind in der Technik und vom Thema her sehr unterschiedlich, doch sie ergänzen sich hervorragend.

Rosmarie Anderegg malt mit Acrylfarben. Sie ist fasziniert, einer weissen Leinwand bewusst oder unbewusst Farbe zu geben. In den Werken von Uschy Breitschmid finden sich edle Blütenpflanzenkreationen. Sie sucht, schneidet, trocknet, presst und arrangiert Blüten, Rinden und Blättchen. Die Aquarellfarben sind das Gebiet von Lily Schümperli. Es entstehen Landschafts- und Blumenbilder, aber auch abstrakte Werke. Die vierte Künstlerin, Nelly Sulser, benutzt als Grundmaterial grosse Leinwände, Acrylfarben und Pastellstifte. So setzt sie Ideen, Erlebnisse und Stimmungen malerisch um. (as)

zugkultur.ch/SHCkhw

Bilder von R. Anderegg, U. Breitschmid, L. Schümperli und N. Sulser
Vernissage: Do 23.10., 19 Uhr
bis So 26. Oktober, Do 16–21, Fr/Sa 10–21, So 10–16 Uhr
Altstadthalle, Zug

Der legendäre Sänger und Songwriter Albert Hammond lädt ein zu einer Liederreise durch die Jahrzehnte der Popgeschichte. (Bild PD)

MUSIK

Musiklegende zu Gast

3 OKT

Der legendäre Weltstar Albert Hammond macht auf seiner «Songbook Tour 2014» Halt in der Chollerhalle in Zug. Erstmals seit den frühen Siebzigern wird der charmante Entertainer wieder live in der Schweiz zu hören sein.

360 Millionen verkaufte Tonträger

Der gebürtige Londoner mit familiären Wurzeln in Gibraltar hat mit «It Never Rains In Southern California», «The Free Electric Band» oder «I'm A Train» Evergreens geschaffen sowie zahlreiche der bekanntesten Popsongs der vergangenen vier Jahrzehnte komponiert. Dazu gehören Titel wie «The Air That I Breathe» (The Hollies), «One Moment In Time» (Whitney Houston), «When I Need You» (Leo Sayer), «I Don't Wanna Lose You» (Tina Turner) oder «Don't You Love Me Anymore» (Joe Cocker). Zudem schrieb und produzierte er gemeinsam mit Duffy deren zweites Album «Endlessly». Unvorstellbare 360 Millionen Tonträger mit Songs von Altmeister Albert Hammond sind bis heute verkauft worden, darunter sind mehr als 30 Charthits.

Über 40 Jahre im Musikgeschäft

Ende der 80er Jahre wurde es stiller um Albert Hammond als Sänger, er konzentrierte sich hauptsächlich auf das Songwriting. 2013 hält der Musiker die Zeit für gekommen, um erstmalig mit «Songbook» eine Doppel-Live-CD seiner grössten Hits zu veröffentlichen. Aufgrund des Erfolgs dieser Scheibe betitelt er seine aktuelle Tour mit «Songbook». Und dies zu Recht, da der Musiker Auszüge seines umfangreichen Kompositionskatalogs zwischen (Folk-)Pop, Rock, Country und R 'n' B bringen kann. Dabei steht nicht der Musiker Albert Hammond, sondern die aus seiner Feder stammenden Tophits im Mittelpunkt. Einige Perlen hat er mit seiner Band neu eingespielt.

Dem Besucher wird eine Flut von Songs, die alle einen Ohrwurmcharakter haben, geboten. Albert Hammond spielt nicht nur seine Hits auf der Bühne, er erzählt auch zu fast allen Songs eine kleine Anekdote. Damit bekommt jeder Song einen ganz besonderen Unterhaltungswert, und die Geschichten und Menschen um seine Songs spiegeln seine Vielfältigkeit und die Komplexität seines Schaffens.

40 Jahre im Musikgeschäft als Songwriter, Sänger und Entertainer, dies dokumentiert und unterstreicht der legendäre Weltstar Albert Hammond eindrücklich. (as)

zugkultur.ch/ThDETn

Albert Hammond
Fr 3. Oktober, 20.30 Uhr
Chollerhalle, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der aktuelle Monatspass ist gültig vom 8. Oktober bis und mit 4. November 2014.

So nimmt man teil

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Montag, 6. Oktober, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift. So einfach ist es.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

MUSIK

Die Orgeln der Altstadt

26 OKT

Es ist mehr als 20 Jahre her, als die erste Zuger Orgelwanderung zu den schönen Orgeln der Altstadt stattgefunden hat. Auch in diesem Jahr erklingen das Brüstungspositiv der Liebfrauenkapelle, die kleine historische Bossart-Tragorgel des Museums Burg Zug und die grosse Orgel der Kirche St. Oswald. Die Solistin oder der Solist wandert zusammen mit dem Publikum durch die Altstadt von einer Orgel zur anderen.

Für die diesjährige Orgelwanderung konnte die Solothurner Domorganistin Suzanne Z'Graggen gewonnen werden. In Luzern aufgewachsen, studierte sie in ihrer Heimatstadt sowie in Bern, Wien und Esch-sur-Alzette (Belgien). Im Jahre 2008 wurde sie an die exponierte Stelle der Kathedrale Solothurn berufen. Die Organistin stellt das Programm mit den acht Komponisten aus vier Jahrhunderten unter das Thema «Herbstvariationen». Neben Georg Muffat, Justin Heinrich Knecht und Susanne van Soldt wird zum Nationalfeiertag von Österreich eine Komposition von August Reinhard erklingen, in der die bekannte Melodie der alten Nationalhymne, aus der Feder von Joseph Haydn stammend, variiert wird. (as)

zugkultur.ch/3a7U74

Vierte Abendmusik: Orgelwanderung
So 26. Oktober, 16.30 Uhr
Liebfrauenkapelle, Zug

Die Kulisse Zug präsentiert mit Haltschtell ein Reigen um Leben und Tod. (Bild PD)

BÜHNE

Collagenartige Szenen

18 OKT – 8 NOV

Die neue Produktion der Theatergruppe «Die Kulisse Zug» zeigt verschiedene Situationen an einer Haltestelle. Hier wartet man, ärgert sich, beruhigt sich wieder. Alltagssorgen verblassen, und Neues, Überraschendes wird in den Fokus gestellt.

Mit Texten von Franz Hohler

Unter der Leitung des Regisseurs Livio Andreina ist mit Texten von Franz Hohler eine Theatercollage entstanden, die neun Menschen an einer Haltestelle in einem Auf und Ab der Gefühle zeigt: Sie begegnen sich, erzählen Geschichten, singen, streiten, lachen, sterben, träumen und lieben. Die Produktion ist ein Abbild unseres Daseins in seiner ganzen Fülle. Die ausgewählten Texte lassen innehalten. Mit Improvisation entwickelte das Theaterensemble Figuren, fand Bilder und setzte Texte bühnentauglich um. Das Stück wird musikalisch von Sergej Simbirev begleitet. Er hat Melodien und Lieder eigens für diese Uraufführung komponiert, arrangiert und mit den Darstellern einstudiert. (as)

zugkultur.ch/JTiZW0

Theatergruppe Die Kulisse Zug mit «Haltschtell»
18./23./24./25./28./29./31.10. und 1./6./7./8.11., 20 Uhr
26.10./2.11., 17 Uhr
Theater im Burgbachkeller, Zug

Blickpunkt Kultur

Michael Werder, 34, Hünenberg, Filmemacher

«Die Frage, was Kultur ist, ist für mich schwierig zu beantworten. Die Kultur ist sehr vielfältig und hat eine immense Bandbreite. Vielleicht ist es einfacher zu sagen, was nicht zur Kultur gehört. Kultur darf für meinen Begriff nicht elitär sein. Sie muss ankommen und greifbar sein. Es kann aber gut sein, dass sie nicht immer verstanden wird. Ein gutes Beispiel für Kultur ist die Fasnacht. In den Statuten der Eichezunft Hünenberg ist festgehalten, dass die Fasnacht als Kulturgut gepflegt werden soll. Für mich gilt auch der Grundsatz, dass sich Kultur, Kunst und Kommerz nicht gegenseitig ausschliessen dürfen.

Mit meinem Beruf als Filmemacher ist die Kultur mein ständiger Begleiter. Dabei spielt sich vieles im Filmbereich ab. Ich produziere zwar selber Filme, schaue aber auch gerne Werke von anderen. Ich bin immer wieder fasziniert, wenn mein eigener Film zum ersten Mal vor Publikum läuft. Es ist interessant zu sehen, ob das Publikum auch so reagiert, wie ich mir das bei der Produktion vorgestellt habe. Durch die Planung und Realisierung des Projekts Kultursilo in Hünenberg bin ich in den Kontakt mit anderen Kulturbereichen gekommen. Die Leute interessieren sich für mein Projekt, Künstler suchen Räume, oder Veranstalter erkundigen sich über die Möglichkeiten der Vermietung. Das war und ist ein spannender Austausch.

Meine Interessen sind hauptsächlich im Kulturbereich, sei es durch meinen Beruf als Filmemacher oder auch in meiner Freizeit. Dabei bin ich eine Person, die weniger Interesse für Sport zeigt. Wenn eine Grossveranstaltung im Sportbereich stattfindet, verfolge ich die Wettkämpfe nur am Rande.

Ein bedeutendes Kulturerlebnis ist für mich immer wieder die Fasnacht. Ich bin mit der fünften Jahreszeit aufgewachsen, da meine Eltern Gründungsmitglieder der Eichezunft Hünenberg waren. Und dieser Virus ist mir geblieben. Ein Grossereignis ist jeweils die Inthronisation vor der Fasnacht, die in wenigen Stunden ausverkauft ist. Heute schreibe ich schon während des ganzen Jahres die Geschichten rund um ein gewähltes Thema. Und dann die Aufführung zu sehen, ist immer wieder sehr eindrücklich, und es macht sehr viel Freude.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

Stehen gerade für gute Musik: Humanoids. (Bild PD)

MUSIK

Ehrliche Rockmusik

25 OKT

Zehn lange Jahre hat das Debutalbum der Humanoids aus Zug gereift. Seit Ende August ist es da – und hat bereits viel Beachtung gefunden. Selbst die sonst eher zurückhaltende Kulturredaktion der «Neuen Zürcher Zeitung» fand für das Meisterwerk der vier Zuger Musiker nur lobende Worte. «Nichts klingt gekünstelt oder erzwungen. Alles wirkt aus einem Guss, instinktiv und clever zugleich», lobt die NZZ.

Ein Segen für die Ohren

«I hear the sun» heisst das Album der Humanoids, das am 25. Oktober in der Galvanik in Zug getauft wird. Die Platte ist ein einstündiges, unglaublich reifes Statement an die ehrliche Rockmusik und mitunter das Beste, was die Schweizer Musikszene seit längerem hervorgebracht hat. Durch die Gitarrenwände fräst eine vorwitzige Orgel, stampft das Schlagzeug seinen Beat, wird vom alltäglichen Wahnsinn gesungen – alles ist stets da, wo es hingehört, und trotzdem klingt nichts abgestanden. Ein wahrer Segen für die von all den Pop-Eintagesfliegen, Hitparaden-Banalitäten und Skandälchen-sucht-den-Superstar-Shows geplagten Gehörgänge.

Und ja, die Sonne kann man auf dem Debutalbum durchaus hören: in Form von zwölf strahlenden Rocksongs, die, wie aus einem Guss, allesamt unglaublich grooven und erst bei genauerem Hinhören das ganze Farbspektrum analog produzierter Rockmusik offenbaren. Wie bei einem Regenbogen die Sonne den Regen braucht, bedarf es bei den Humanoids der richtigen Kopfhörer, um die Musik in ihrer ganzen Pracht schimmern zu lassen. Oder noch besser: eine gute Konzertanlage. Zum Beispiel jene in der Galvanik. (opp)

zugkultur.ch/VZvtL6

Humanoids – Plattentaufe
Sa 25. Oktober, 20.30 Uhr
Galvanik, Zug

MUSIK

Popstar der Klassik

17 OKT

Für den Weltstar und Violinvirtuosen Nigel Kennedy ist die Geige mehr als nur ein Instrument. Zu seinem Repertoire gehören neben Beethoven, Vivaldi und Johann Sebastian Bach auch Peter Gabriel, Jimi Hendrix und The Doors. Seine Interpretation von Vivaldis «Vier Jahreszeiten» ist das meistverkaufte Klassikalbum aller Zeiten.

Aussehen ist alles andere als klassisch

Neben seinem aussergewöhnlichen Talent wurde Nigel Kennedy auch durch sein Auftreten bekannt. Sein unkonventioneller Stil brachte ihm die Bezeichnung «Enfant terrible der klassischen Musikszene» ein. Mit provozierender Punkfrisur oder schon mal gekleidet mit dem Fussballdress seiner Lieblingsmannschaft, schuf er sich ein Image, das in den Konzertsälen für Skandale sorgte. So wurde er der Popstar der Klassik der 80er-Jahre.

Der Brite Nigel Kennedy stammt aus einer Musikerfamilie und beginnt mit sechs Jahren das Violinspiel, mit 16 Jahren geht er an die Juilliard School of Music in New York. Er tritt regelmässig mit den Berliner Philharmonikern auf. (as)

zugkultur.ch/yLeSQ5

Nigel Kennedy mit «Bach meets Kennedy»
Fr 17. Oktober, 20 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Rockstars unter den Satirikerinnen: Olga Tucek und Nicole Knuth. (Bild PD)

BÜHNE, MUSIK

Bitterböse Satire

29 OKT

Die Schauspielerin Nicole Knuth und die klassisch ausgebildete Sängerin Olga Tucek beehren seit 2004 die Bühnen der deutschsprachigen Kleinkunsttheater. Mit bitterbösen Texten, virtuosen Stimmen und einem rockigen Akkordeon macht das Duo Satire mit Musik und Gesang.

In ihrem Programm «Freiheit» präsentieren Knuth und Tucek eine Misere in fünf Aufzügen. In diesem Heimatfilmtheater – ein Genre, das die beiden geschaffen haben – wird von Weltuntergang im Götterhimmel gesprochen. So begibt sich die Freiheit zur Erde und versucht, sich selber wieder zu finden. Dabei verpacken die zwei Satirikerinnen bissige und sehr aktuelle Kritik in Gesprochenes und Gesungenes.

Knuth und Tucek sind Preisträgerinnen des Salzburger Stiers 2011, des Schweizer Kleinkunstpreises Cornichon 2013 und des Deutschen Kleinkunstpreises 2014. (as)

zugkultur.ch/uY3mBj

Kulturgruppe Hünenberg: Knuth und Tucek mit dem Programm «Freiheit»
Mi 29. Oktober, 20 Uhr
Saal Heinrich von Hünenberg, Hünenberg

@N

chez Nussbaumer

oktober_programm@N

zwischenkult in der werkstatt pilatusstrasse 2 in zug

3. **ping_pong_rocks@N**

4. **eröffnung_und_degustation@N**
mit vortrag «die alte neustadt» von reto nussbaumer

werkstatt_konzert@N ☆
trio hassler landtwing romanò

5. **getränke_wahl@N**
für (nicht)wählerinnen, (nicht)wähler und (nicht)gewählte

7. **vortrag@N**
zum thema smoothies

9. **offene_werkstatt@N**

10. **jam@N**
mit veronica hvalic und band - mitmusizierende willkommen

11. **best_of_lesebühne/open_mic@N** ☆
mit judith stadlin und michael van orsouw

12. **tatort_rudelgucken@N**

13. 14. 15. **suppen_sammeln_sample_soups@N**
kochen und geschichten: suppen(würfel)welten

16. **suppen_sammeln_sample_soups@N** ☆
kochklang: konzert des fettaugentrios und buchvernissage

17. **bust_a_move_live@N**
soul, funk & disco

18. **vernissage@N**
ausstellung farbtiefe – stahlhart

19. **tatort_rudelgucken@N**

20. **präsentation@N**
handgemachte skis

21. **vortrag@N**
zum thema craniosacral-therapie

23. **die_gigantische_gant@N** ☆
mit remo hegglin

24. **noche_de_tango@N** ☆
konzert und tanz mit orchester mafalda

25. **offene_werkstatt@N**

26. **tatort_rudelgucken@N**

27. **präsentation@N**
ausstellungseröffnung vital-office

30. **blehmuzik_spielt@N** ☆

31. **blehmuzik_wurstet@N** ☆

☆ **www.eventkicks.ch**
crowdfunding-vorverkauf und generalabos

➪ **www.zwischenkult.ch**
detail-infos und bar-öffnungszeiten

⚑ **hallo@zwischenkult.ch**
kontakt, reservation, vorschläge, sponsoring

KULTUR UNTERÄGERI
www.unteraegeri.ch

KULTUR UNTERÄGERI
Postfach 79 Seestrasse 2
CH-6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch

KULTUR

2014

Oktober

Das gemeinsame Programm von Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri

COMEDY
LAPSUS «KLAUT»
Samstag, 18. Oktober
20.00 Uhr
Saal Maienmatt
Oberägeri

JAZZ
ZUGER JAZZ
Sonntag, 19. Oktober
17.00 Uhr
AEGERIHALLE
Unterägeri

KINDERTHEATER
«DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN»
Mittwoch, 29. Oktober
14.30 Uhr
AEGERIHALLE
Unterägeri

A CAPPELLA
MUSIC-COMEDY-SHOW
BLISS – «DIE PREMIERE»
Donnerstag, 30. Oktober
20.00 Uhr
AEGERIHALLE
Unterägeri

Redaktion: Kultur Oberägeri und Unterägeri Gestaltung: clauderatti.layout&grafik unterägeri

ÄGERI

AUSSTELLUNGEN MUSIK LITERATUR THEATER BRAUCHTUM

KULTUR OBERÄGERI
Alosenstrasse 2
CH-6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch
www.oberaegeri.ch

CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion

OKTOBER 2014

FLOWINGDANCECOMPANY: VOL D'OISEAUX
MI, 1. OKTOBER / TANZTHEATER

ALBERT HAMMOND (UK)
FR, 3. OKTOBER / LEGENDÄRER SÄNGER UND SONGWRITER / SONGBOOK TOUR 2014

DISCO WILDCAT
SA, 4. OKTOBER / FIRST MOBILE DISCOTHEQUE IN SWITZERLAND

THE FRETLESS (CAN)
FR, 10. OKTOBER CELTIC STRING QUARTET SPECIAL PUB SESSION WITH GAN AINM

SEAT MUSIC SESSION
DI, 21. OKTOBER / PHIL DANKNER (CH) / MARC BROUSSARD (USA), SAINT LU (A) JESSE RITCH (CH) / CLEO HIGGINS (USA) / RITSCHI (CH)

CLIMAX BLUES BAND (UK)
DO, 23. OKTOBER / LEGENDÄRE BLUESROCK-COMBO / SUPPORT: SONS OF MORPHEUS (CH)

AMERICAN CAJUN, BLUES & ZYDECO FESTIVAL
FR, 24. OKTOBER / LET THE GOOD TIMES ROLL! / SARAH SAVOY'S HELL-RAISING HAYRIDE (USA) / CAJUN ROOSTERS (UK/D/B/F) / BUDDY FLETT (USA)

ENSEMBLE MONTAIGNE (CH)
SO, 26. OKTOBER SCHNITTZONE

FISH
DO, 30. OKTOBER / EX-MARILLION THE MOVEABLE FEAST TOUR 2014

VIEL JAZZ & CHOLLERHALLE PRÄSENTIEREN

MICHAEL FLEINER Y SU SEPTETO INTERNACIONAL (CUB / MEX / F / H / CH)
FR, 31. OKTOBER / ALBUM-TAUFE / AFRO CUBAN LATIN-JAZZ

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
Fax: +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch

hellerdruck.ch

CASILLO Getränke

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch

starticket PRINT AT HOME

Öffentlicher Verkehr:
Stadtbahn S1 bis «Chollermüli»
Parkplätze beschränkt vorhanden

FLOWINGDANCECOMPANY: VOL D'OISEAUX

Choreographie: Anne-Sophie Fenner
Musiker: Marvin Guitar Duo
Tänzerinnen: Irene Andreetto, Elisa Schreiber, Flurina Röthlin

Mittwoch, 1. Oktober / 20.00 / Türöffnung: 19.00
VVK: 30.–/25.–; AK: 35.–/30.–

«vol d'oiseaux» ist ein poetisches Tanztheater für drei Tänzerinnen und zwei Gitarristen über das Wiederentdecken der Stille und der Leidenschaft für das Leben selbst. In der Choreographie wird die Geschichte einer einzigen Figur entwickelt und zwar so, als würden drei Menschen miteinander zur selben Zeit dieselbe Geschichte erzählen.

ALBERT HAMMOND (UK)

Legendärer Sänger und Songwriter
Songbook Tour 2014

Freitag, 3. Oktober / 20.30 / Türöffnung: 19.00
VVK: 48.–/43.–; AK: 53.– / 48.–; Sitzplatz Galerie: 58.–/53.– (nur VVK)

Unvorstellbare 360 Millionen Tonträger mit Songs von Altmeister Albert Hammond sind bis heute verkauft worden. Darunter natürlich seine eigenen Welthits «It Never Rains In Southern California», «The Free Electric Band» und «I'm A Train» aber auch unzählige Songs, die er für Stars wie Whitney Houston, Tina Turner, Tom Jones oder Celine Dion geschrieben hat. Eine beneidenswerte Vielfältigkeit!

Erstmals seit den frühen Siebzigern wird der charmante Entertainer wieder live in der Schweiz zu hören sein. Eine Liederreise durch die Jahrzehnte der Popgeschichte – ein Abend der grossen Songs und der unvergesslichen Momente!

TANZCHOLLER / DISCO WILDCAT

First mobile Discotheque in Switzerland

Samstag, 4. Oktober / 21.00 / Türöffnung: 20.30
VVK & AK: 18.–/13.–

Und weil's im März so toll war, machen wir's gleich noch einmal: Disco Wildcat war die erste mobile Discothek in der Schweiz. Begonnen hat das Abenteuer bereits Ende der 60er Jahre, startete dann aber ab 1976 so richtig durch. Dank Disco Wildcat verwandelten sich das Limmathaus (heute x-tra) und das Kaufleuten erstmals zu Partyhäusern. Den Abschluss der Ära Disco Wildcat machten 1990 eine fulminante Party im Hallenstadion und eine grosse Tournee durch die ganze Schweiz.

Das Disco Wildcat-Revival wird uns mitten auf die Dancefloors der 70er und 80er Jahre führen, ohne Ausflüge in die Welt der aktuellen Rhythmen zu vergessen.

THE FRETLESS (CAN)

Celtic String Quartet
Special Pub Session with Gan Ainm

Freitag, 10. Oktober / 20.30 / Türöffnung: 19.30
VVK: 25.– / 20.–; AK: 30.– / 25.–

Energiegeladener Irish Folk und sinnliche Klassik – Dem Streichquartett The Fretless gelingt die Verbindung dieser zweit grundverschiedenen Musikrichtungen auf geniale und ungewohnte Art und Weise. Die kanadischen Musiker mit irischen Wurzeln feiern mit ihrem innovativen Sound grosse Erfolge. Ihr 2012 erschienenes Debütalbum «Waterbound» wurde mehrfach ausgezeichnet und die Band wird weltweit mit Preisen nur so überhäuft.

Das Quartett – bestehend aus drei Geigen und einem Cello – hat die Fähigkeit, das ungestüme Wesen der Folkmusik mit der Präzision der Klassik verschmelzen zu lassen und überrascht bei den Konzerten auch mal mit einer Stepptanzeinlage.

Was wäre ein Celtic-Abend ohne Session? Wir verwandeln unsere Bar in ein Pub und lassen das Kollektiv Gan Aim vor dem Konzert musizieren. Früh erscheinen lohnt sich also! Nach dem Konzert geht's dann wieder im Pub weiter mit der Open Session. Jede und jeder darf mitspielen. Also: Fidel eingepackt und los geht's!

SEAT MUSIC SESSION

360°-Surround-Konzerterlebnis
Phil Dankner (CH), Marc Broussard (USA), Saint Lu (A), Jesse Ritch (CH), Cleo Higgins (USA), Ritschi (CH)

Dienstag, 21. Oktober / 20.00 / Türöffnung: 19.00
VVK & AK: CHF 65.–

Keyboarder, Musical Director und musikalischer Tausendsassa Phil Dankner bittet einmal mehr zum exklusiven 360°-Surround-Konzerterlebnis: Grossartige Musik in intimer Atmosphäre. Im Line-Up finden sich grosse Stars, Künstler, die gerade auf dem Sprung an die Spitze sind und Musiker, die es noch zu entdecken gilt.

CLIMAX BLUES BAND (UK)

legendäre Bluesrock-Combo
Support: Sons of Morpheus (ehemals Rozbub)

Donnerstag, 23. Oktober / 20.30 / Türöffnung: 19.30
VVK: 35.– / 30.–; AK: 40.– / 35.– (Legi/Gönner / AHV)

Mit neuer Frische ist die Climax Blues Band wieder on the Road. Seit 1969 heizen die Herren aus England mit einer unverwechselbaren Mischung aus Blues, Soul und Jazz gepaart mit einer Prise Rock und Funk dem Publikum ein. Die Band blieb ihren musikalischen Wurzen immer treu. Zahlreiche Chart-Erfolge wie der Welt-Hit «Couldn't Get It Right» waren die Folge.

Der Climax-Gründer Colin Cooper verstarb im Jahr 2008. Sein Wunsch an die anderen Bandmitglieder war es, die Band mit voller Energie weiterzuführen. Die neue Formation mit Frontmann Graham Dee erfüllt ihm diesen Wunsch und beweist rund um den Erdball, dass sie nichts an Energie und Spontaneität verloren hat. Die Band überzeugt wie eh und je mit perfekten Arrangements und ist ein Garant für Blues und Rock auf höchstem Niveau.

AMERICAN CAJUN, BLUES & ZYDECO FESTIVAL

Let the good times roll!
Sarah Savoy's Hell-Raising Hayride (USA) – Kick Ass Cajun
Cajun Roosters (UK/D/B/F) – Let's rock the bayou!
Buddy Flett (USA) – Rough Edges Blues

Freitag, 24. Oktober / 20.30 / Türöffnung: 19.30
VVK: Stehplätze: 38.– / 33.–; Sitzplätze: 48.– / 43.–; AK: Stehplätze: 43.– / 38.–; Sitzplätze: 53.– / 48.–

Das renommierte Festival tourt quer durch Europa und macht erstmals Halt in der Schweiz. Drei Bands von echtem Schrot und Korn aus den Südstaaten und aus Europa präsentieren eine mitreissende Fusion aus französischer Akkordeonmusik, schwarzem Blues und wilden Polyrhythmen aus der Karibik.

Die Chollerhalle wird an diesem Abend zur Dancehall im Mississippi Delta, in welcher man über drei Stunden in das quirlige Leben der Südstaaten eintauchen kann. Die Bands spielen viele Cajun & Zydeco-Klassiker aber auch R'n'B-getränkte Titel, die jeden Rock'n'Roll-Fan verzücken werden. Rau und schmutzig, voller Sentimentalität und Lebendsfreude.

Laissez les bons temps rouler!

ENSEMBLE MONTAIGNE (CH)

SCHNITTZONE

Sonntag, 26. Oktober / 17.00 / Türöffnung: 16.30
VVK: 20.– / 15.–; AK: 25.– / 20.–

Thomas K. J. Mejer (*1961) Auftragskomposition (UA)
Gunther Schuller (*1925) Impromptus and Cadenzas
Per Norgard (*1932) «through thorns»
Mark-Anthony Turnage (*1960) This silence

FISH (SCO)

Ex-Marillion / The Moveable Feast Tour 2014

Donnerstag, 30. Oktober 2014/ 20.30 / Türöffnung: 19.00
VVK: 42.–/37.–; AK: 47.–/42.–

Fish ist der charismatische, ehemalige Sänger der britischen Erfolgsband Marillion. 1988 verliess er die Band, trat aus der Marillion-Nostalgie heraus und setzte seine eigenen Ideen um. Fish war die letzten paar Jahre akustisch unterwegs. Auf der aktuellen Tour wird endlich wieder die Gitarre an den Strom angeschlossen. Mit grosser Band präsentiert der gestandene Musiker und Poet sein neues Album «A Feast of Concequences» – und konsequenter denn je pflegt Fish den kreativen Umgang mit seinen musikalischen Traditionen.

Seine Fan-Schar – die Fishheads – wird weltweit immer grösser. Die Fans schätzen seine Geradlinigkeit und seine Kontinuität. Fishs Musik steht für Qualität und Kreativität, fernab vom Mainstream. Seine Bühnenauftritte sind legendär und wirbeln ganz schön viel Staub auf.

Viel Jazz & Chollerhalle präsentieren

MICHAEL FLEINER Y SU SEPTETO INTERNACIONAL (CUB/MEX/F/H/CH)

Album-Taufe / Afro Cuban Latin-Jazz

Freitag, 31. Oktober / 20.30 / Türöffnung: 19.30
VVK: 28.– / 23.–; AK: 33.– / 28.–

Es ist Zeit zu feiern und zu tanzen! Das Septeto Internacional tauft das brandneue Album «Tumbando lo habituell». Das groovt gewaltig und der originelle und abwechslungsreiche Mix aus afro-kubanischer Musik und Latin-Jazz fährt ganz schön in die Beine.

Für neuen Wind in der Band sorgt seit kurzem auch der kubanische Star-Trompeter Juan Munguía, der u.a. 15 Jahre bei den legendären Irakere gespielt hat.

VORSCHAU

Sa, 8. November 2014
Crazy Diamond (CH)
Bombastisches Pink Floyd-Tribute

So, 23. November 2014
Magnum (UK)
«The Shadow Garden Winter Tour» 2014

Do, 27. November 2014
Nazareth (UK)
«Rock'n'Roll Telephone» Tour
Support: Triple Bypass

Museum Burg Zug

EIN ZUGER BIJOU

Burg Zug

Ein Erlebnis für Gross und Klein.

Hellebarden, Liebesaffäre, Kunst, Schuhmacherwerkstatt und vieles mehr sprechen alle Sinne an.

So macht Geschichte Freude!

Die Begleitveranstaltungen finden Sie auf unserer Website.

VORSCHAU:

ZUG IST SCHMUCK

29.3.–27.9.2015

www.burgzug.ch

Museum Burg Zug
Kirchenstrasse 11, 6300 Zug, T 041 728 29 70
www.burgzug.ch
Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr

Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.

Immer dabei.

Rosa Staub-Wobmann, die Künstlerin dieses Bildes, ist an der Ausstellung anzutreffen. (Bild PD)

KUNST & DESIGN

Regionale Kunst in geselligem Rahmen

17 OKT – 19 OKT

Die dritte Neuheimer Kunstausstellung bietet einerseits Interessierten den Zugang zu regionaler Kunst, andererseits können eher unbekannte Künstler ihre Werke präsentieren. Das Konzept lässt dem Besucher den Raum, sich in einer gemütlichen Atmosphäre mit der Kunst aus der Region auseinanderzusetzen und dabei mit den ausstellenden Künstlern in Kontakt zu kommen. Es werden Malereien, Skulpturen und Illustrationen von folgenden Künstlern gezeigt: Renato Arpagaus, Yvonne Christen, Monika Felder, Gerti Flachsmann, Daniela Leonhard, Ljiljana Maric, Bruno Meyer, Marie-José Morger, Martin Müller, Petra Schmid, Peter Schmid, Rosa Staub-Wobmann und Luisa Stöckli-Keiser. Federführend ist die Kulturkommission Neuheim, welche den Anlass zum dritten Mal organisiert. (as)

zugkultur.ch/Suk5WR

Neuheimer Kunstausstellung
Vernissage: 17.10., 19 Uhr
Finissage: 19.10., 15 Uhr
Sa 13–20, So 11–17 Uhr
Mehrzweckgebäude Neuhof, Neuheim

Ausstellungen Oktober

Baar

ARTSPACE IRÈNE MUELLER
Trees Never Die
24.10.–8.11.2014,
Do–Fr 17–20, Sa 15–20 Uhr

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Ursula Stalder: «Im Wandel der Zeit»
Finissage: 25.10., 10–12 Uhr
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Christina Peretti: Walk of Lines – Spurensuche im Kristall
Vernissage: 23.10., 18–20 Uhr
bis 30.11.2014, Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16, So 14–17 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Gary Soskin: «Short Stories»
Vernissage: 23.10., 18–20 Uhr
bis 30.11.2014, Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16, So 14–17 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Exklusive Metallrahmen aus Zuger Werkstätten und Originalbilder
bis 25.10.2014, Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Bilder von R. Elsener, M. Scherrer, R. Kischel, M. Seeberger, J. Wittke
bis 25.10.2014, Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

Buonas

GASTHAUS WILDENMANN
Rita Landolt: Neue Arbeiten
bis 31.12.2014, Di–Sa 11.30–14, Di–Sa 18–24 Uhr

Cham

KUNSTKUBUS
Fundsachen
Vernissage: 24.10., 18.30 Uhr
bis 6.12.2014, Sa 11–15 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS
Tao und Zen – Kalligraphien von Sanae Sakamoto
bis 23.11.2014

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE
Claudia Gubser: Bilder in Mischtechnik Acryl
bis 19.11.2014, Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Neuheim

MEHRZWECKGEBÄUDE NEUHOF
3. Neuheimer Kunstausstellung
Vernissage: 17.10., 19 Uhr
Finissage: 19.10., 15 Uhr
18.10., 13–20, 19.10., 11–17 Uhr

Steinhausen

FORUM ZUGERLAND
Hedy Koch und Rita Truttmann
bis 11.10.2014, Mo–Do 9–19, Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

FORUM ZUGERLAND
Jürg C. Bächtold und Susann Baur
17.10.–15.11.2014, Mo–Do 9–19, Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE
Zwei im Haus – Brigitt Andermatt und Michel Kiwic
bis 5.10.2014, Do–Fr 18–21, Sa–So 13–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Bilder von R. Anderegg, U. Breitschmid, L. Schümperli, N. Sulser
Vernissage: 23.10., 19 Uhr
23.10., 16–21, 24./25.10., 10–21, 26.10.2014, 10–16 Uhr

ALTSTADTHALLE
Elisa Bernasconi: Gloss-Art-Kunstobjekte
31.10., 17, 1.11., 10–22, 2.11.2014, 11–18 Uhr

BLOG.FORUMJUNGEKUNST.CH
Heidi Arnold – Ansichten von Zug
bis 19.10.2014

CHEZ NUSSBAUMER
Farbtiefe – Stahlhart
Vernissage: 18.10., 15–20 Uhr
19./26.10., 12–17, 23.10., 18–21, 25.10., 15–18 Uhr

DIVERSE PLÄTZE
Zeitbild
bis 30.4.2015

GALERIE DAS DA
Uhrenausstellung
25.10.–23.11.2014,
Mo/Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE GMURZYNSKA
Robert Indiana
bis 31.10.2014, Di–Sa 10–18 Uhr

KANT. VERWALTUNGSGEBÄUDE 1
«Impressionen aus dem Archiv der Dinge» – Ursula Stalder
bis 27.10.2014, Mo–Fr 7–18 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Willi Siber: Neue Werke
bis 4.10.2014, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Maurice Ducret: Mise en scène
18.10.–23.11.2014, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Und weg mit den Minuten. Dieter Roth und die Musik
bis 11.1.2015, Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Kunsthaus Zug mobil – 34. Halt: Dorfstrasse Zug
bis 11.1.2015, Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Dauerausstellung
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Einfach tun – Archäologie vom Experiment zum Erlebnis
bis 22.3.2015, Di–So 14–17 Uhr

SILVAN FAESSLER FINE ART
Guido Baselgia: A Night Long
bis 17.10.2014, Mi–Fr 14–17 Uhr

STADT ZUG
Herrliche Zeiten – Kunstprojekt zum Leben zwischen Häusern
bis 11.10.2014, 8–22 Uhr

Konzert
an Allerheiligen

Andrea Forrer

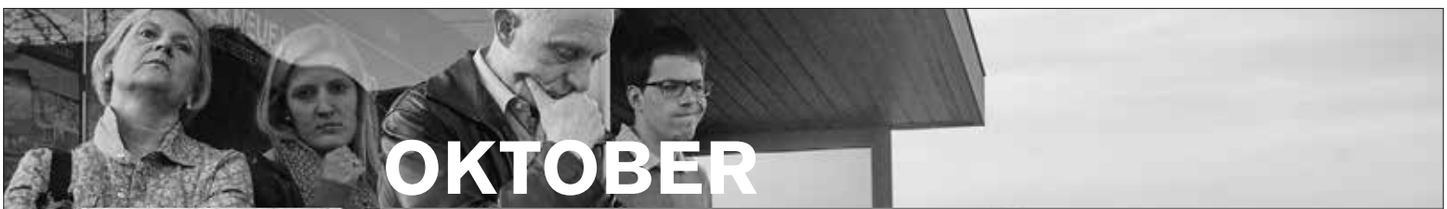
1. November

Seit 20 Jahren ist Andrea Forrer in Steinhausen tätig. Zu diesem Jubiläum gestaltet sie ein Soloprogramm mit Orgel und Klavier. Im ersten Teil in der St. Matthias Kirche erklingt eine Orgel-Suite speziell für dieses Konzert zusammengestellt. Andrea Forrer nimmt die Zuhörer auf eine Reise durch verschiedene Länder und Jahrhunderte mit. Den zweiten Teil spielt sie auf dem Flügel in der Reformierten Kirche.

Freitag 1. Nov. 2014 (Allerheiligen)
19:00 Uhr
St. Matthias Kirche, Steinhausen

Eintritt frei. Kollekte am Ausgang.
Keine Platzreservierung möglich.
Weitere Informationen unter:
www.kultursteinhausen.ch

kultur steinhausen



OKTOBER

MI / 1.10. / 20 UHR
DER SUMPF
PARTS Musicalschule Luzern
Weitere Aufführungen 2. – 4.10. jeweils 20 Uhr / Sonntag 5.10. 14 Uhr
Musical

PREMIERE / SA / 18.10. / 20 UHR
THEATER KULISSE ZUG
Mit Texten von Franz Hohler // Weitere Aufführungen 18. / 23. / 24. / 25. / 26. (17 UHR) / 31. Oktober 1. / 2. (17 UHR) / 6. / 7. / 8. November
Theater / Literatur

MO / 20.10. / 17 UHR
RESIDENZEN – FRISCH/ANDERSCH
Lesung

DO / 30.10. / 20 UHR
EIN RUSSISCHER SOMMER – SZENEN EINER EHE
Lew Tolstois & Sofia Tolstojas Briefwechsel als musikalisch-szenische Lesung
Lesung / Theater

theater im burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND TICKETS FINDEN SIE AUF
www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF //
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di – Fr 13.30 – 18.30 h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 /
karten@theatercasino.ch
TICKETPORTAL-VERKAUFSSTELLEN

Der Lausbub Nick geniesst mit seiner Familie die Ferien am Strand. (Bild PD)

FILM

Grosses Kino für die Kleinen

5 OKT – 25 OKT

Bereits zum dritten Mal bieten die Zuger Kinos diesen Herbst eine begleitete Kinder- und Jugendfilmreihe an. Die Filme setzen sich auf unterschiedliche Art mit den Fragen nach Identität, Selbstbild und sozialer Zugehörigkeit auseinander.
Eine traditionelle Kernfamilie mit Vater, Mutter, Kind und Grossmutter steht im Film «Der kleine Nick» am 5. Oktober im Zentrum. Den kleinen Nick verschlägt es in den Ferien in ein verschlafenes Provinznest am Strand, wo er jedoch schnell neue Freunde gewinnt. Der Film bezieht seine Komik daraus, dass der fantasievolle Lausbub Nick das Verhalten seiner Eltern so herrlich fehlinterpretiert. Die Einführung erfolgt durch den Filmemacher Remo Hegglin.
Der 25. Oktober verspricht dann einen Einblick in die Welt der ängstlichen Boxtrolls. Der 3D-Film «Die Boxtrolls» handelt von einem kleinen Jungen, der tief unter der Erde von Trollen aufgezogen wird. Durch eine Entführung erhält er Zugang in die Welt der Menschen. (as)

zugkultur.ch/LcvfYf und zugkultur.ch/Nn4jMb

Kinder- und Jugendfilmreihe
Der kleine Nick
So 5. Oktober, 14.30 Uhr
Die Boxtrolls
So 25. Oktober, 14.30 Uhr
Kino Seehof, Zug

Kinder Oktober

Mi 1. Oktober

BÜHNE
Rotenasepurzeln – Pilotprojekt
Zug, Spielplatz Rigi, 14–17.30 Uhr

Sa 4. Oktober

LITERATUR
Chum & Los
Zug, Bibliothek Zug, 10–10.30 Uhr

So 5. Oktober

VOLKSKULTUR
Chilbimarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

FILM
Der kleine Nick macht Ferien – Einführung speziell für Kinder
Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

Mi 8. Oktober

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Sa 11. Oktober

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi Oberägeri
Oberägeri, Bachweg/Hauptstrasse, 14–18 Uhr

So 12. Oktober

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi Oberägeri
Oberägeri, Bachweg/Hauptstrasse, 14–18 Uhr

Sa 18. Oktober

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Chilbi Menzingen
Menzingen, Rathausplatz, 20–4 Uhr

So 19. Oktober

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS
Gedankenflüge in der Burg: Mut tut gut
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–11.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Chilbi Menzingen
Menzingen, Rathausplatz, 12–4 Uhr

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS
Schätze aus nah und fern
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Mo 20. Oktober

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Chilbi Menzingen
Menzingen, Rathausplatz, 12–18 Uhr

Mi 22. Oktober

LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 15.30–16.15 Uhr

Do 23. Oktober

DIES & DAS
Buchstart Bücherzwerge
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 9.30–10.30 Uhr

Fr 24. Oktober

VOLKSKULTUR
Chilbi
Steinhausen, 15–5 Uhr

Sa 25. Oktober

LITERATUR
Hoppe, hoppe Reiter ...
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

VOLKSKULTUR
Chilbi
Steinhausen, 14–5 Uhr

FILM
Die Boxtrolls – mit Einführung speziell für Kinder
Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

So 26. Oktober

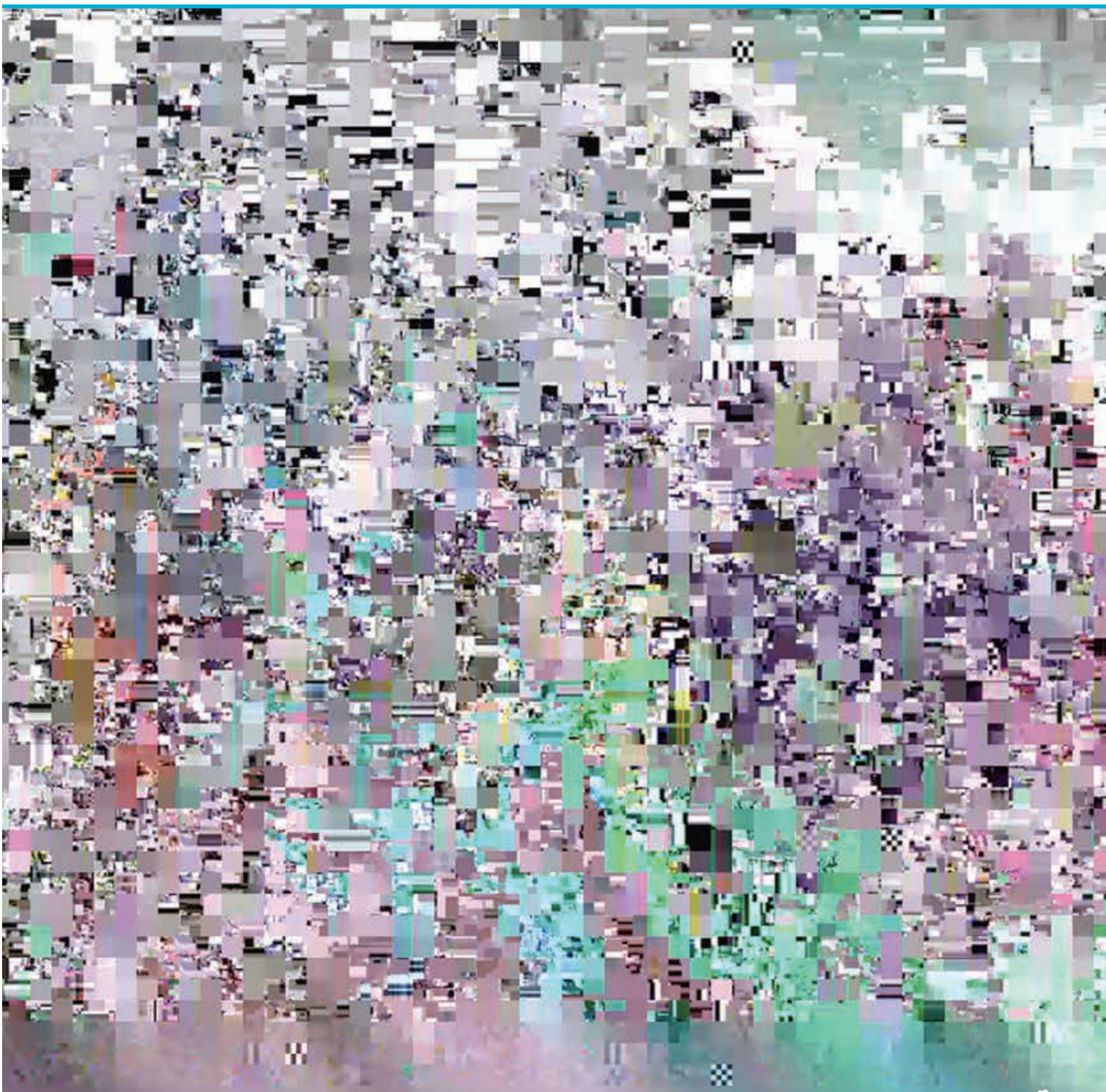
VOLKSKULTUR
Chilbi
Steinhausen, 11–18 Uhr

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS
Kunsthaus-Atelier – Werkstatt-Kunst zu Dieter Roth
Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

Mi 29. Oktober

BÜHNE
Kindermärchen – Das tapfere Schneiderlein
Unterägeri, Aegerihalle, 14.30 Uhr



Einladung zur Preisübergabefeier:

ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2014

Donnerstag, 2. Oktober 2014, 19.00 Uhr
Chollerhalle, Chamerstrasse 177, 6300 Zug

Antshi von Moos, Pixilation, 2014
Förderpreisträgerin 2013

AMTLICH.. GEFÖRDERT

Veranstaltungen Oktober

1 Mittwoch

LITERATUR
Einführung in die Bibliothek
Rotkreuz, Bibliothek, 9.45–10.30 Uhr

BÜHNE
Senioren-Tanznachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmatt, 14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER
Rotenasepurzeln – Pilotprojekt
Zug, Spielplatz Rigi, 14–17.30 Uhr

DIES & DAS
Pro Senectute Zug: Berühmte Handelsstrassen der Antike
Zug, Artherstrasse 27, Kursraum Nordtrakt, 15–17 Uhr

DIES & DAS
De Colores
Zug, Lade für Soziokultur, 18 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Ländlermusik und Tanz
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19–22 Uhr

MUSIK
Keynote Jazz
Zug, Theater Casino Zug, 19.45–21 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Les Reines Prochaines: Syrup of Life
Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 20 Uhr

DIES & DAS
Eigentlich würde ich schon gerne, aber ...
Zug, Hebe Bühni, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
flowingdancecompany: Vol d'Oiseaux
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

BÜHNE
Im Sumpf Teil 2 – Parts Musicalschule Luzern
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Niam Ni Charra – Irish music and dance straight from the well
Baar, Rathus-Schüür, 20.15–22.30 Uhr

2 Donnerstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Preisübergabefeier Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2014
Zug, Chollerhalle, 19 Uhr

BÜHNE
Im Sumpf Teil 2 – Parts Musicalschule Luzern
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

3 Freitag

DIES & DAS
Diego Velázquez' Las Meninas – Vortrag von Thierry Greub
Zug, Kunsthaus Zug, 18.30–19.30 Uhr

MUSIK
Zuger Sinfonietta: Mozart. Klarinettenkonzert
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS
Ping Pong Rocks
Zug, chez Nussbaumer, 19.30 Uhr

BÜHNE
Im Sumpf Teil 2 – Parts Musicalschule Luzern
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Albert Hammond
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK
Eko Fresh
Zug, Galvanik, 22 Uhr

4 Samstag

KUNST & DESIGN
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Chum & Los
Zug, Bibliothek Zug, 10–10.30 Uhr

DIES & DAS
Eröffnung
Zug, chez Nussbaumer, 10.30–16 Uhr

DIES & DAS
Vortrag: «Die alte Neustadt»
Zug, chez Nussbaumer, 10.30 Uhr

DIES & DAS
Edelflohmarkt Das da
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Führung – Herrliche Zeiten
Zug, Zug Tourismus, Bahnhofplatz, 15–16.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Herrliche Zeiten – Vortrag: Der mittelalterliche Kirchenbau als öffentlicher Raum
Zug, Museum Burg Zug, 17 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Ade Restaurant Landhaus
Baar, Rest. Landhaus, 18–2 Uhr

DIES & DAS
DinnerKrimi – Schwiegermütter killt man nicht
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.45–23 Uhr

LITERATUR
Philip Maloney
Rotkreuz, Apart Restaurant, 19 Uhr

MUSIK
Baarer Kammerorchester: Bachs Geist
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

BÜHNE
Im Sumpf Teil 2 – Parts Musicalschule Luzern
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Trio Hassler Landtwing Romanò
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

PARTYS
Disco Wildcat
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

PARTYS
Yard Vybz
Zug, Galvanik, 23 Uhr

5 Sonntag

KINDER, VOLKSKULTUR
Chilbimarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

LITERATUR
Philip Maloney
Rotkreuz, Apart Restaurant, 10 Uhr

DIES & DAS
Edelflohmarkt Das da
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

BÜHNE
Im Sumpf Teil 2 – Parts Musicalschule Luzern
Zug, Theater im Burgbachkeller, 14 Uhr

FILM, KINDER
Der kleine Nick macht Ferien – Einführung speziell für Kinder
Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

7 Dienstag

DIES & DAS
Kunst über Mittag mit Jana Bruggmann
Zug, Kunsthaus Zug, 12–12.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Jongleur-Workshop
Zug, Industrie45, 20–22 Uhr

8 Mittwoch

DIES & DAS
Pro Senectute Zug: Berühmte Handelsstrassen der Antike
Zug, Artherstrasse 27, Kursraum Nordtrakt, 15–17 Uhr

KINDER, LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Ländlermusik und Tanz
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19–22 Uhr

DIES & DAS
Eigentlich würde ich schon gerne, aber ...
Zug, Hebe Bühni, 20 Uhr

9 Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS
Offene Werkstatt
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

10 Freitag

DIES & DAS
Café Philo
Zug, Casino Zug, Restaurant, 18–19.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Roti Rösli – Musikshow
Zug, City Garden Hotel, 19 Uhr

MUSIK
Jam
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

MUSIK
The Fretless
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

11 Samstag

DIES & DAS
Alte und neue Altstadt
Zug, Regierungsgebäude, Richtung Rössli-Wiese, 10–11.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Chilbi Oberägeri
Oberägeri, Bachweg/Hauptstrasse, 14–18 Uhr

DIES & DAS
Edelflohmarkt Das da
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Führung – Herrliche Zeiten
Zug, Zug Tourismus, Bahnhofplatz, 15–16.30 Uhr

BÜHNE, PARTYS
5. Zuger Herbstball
Cham, Lorzensaal, 20–2 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Best of Lesebühne/Open Mic
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

12 Sonntag

DIES & DAS, KINDER
Chilbi Oberägeri
Oberägeri, Bachweg/Hauptstrasse, 14–18 Uhr

DIES & DAS
Edelflohmarkt Das da
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

13 Montag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Suppen Sammeln Sample Soups: Kochen mit Gästen und Suppengeschichten
Zug, chez Nussbaumer, 19 Uhr

29. Oktober, 20.00 Uhr

Knuth und Tucek

Engelsstimmen und Teufelszungen

Foto von Christoph Hoigné

Mittwoch, 29. Oktober, 20.00 Uhr, Saal Heinrich von Hünenberg
Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
Online-Reservation: **www.kulturgruppe-huenenberg.ch**

Gemeinde Hünenberg

Kulturgruppe Hünenberg

Unterstützt vom Kanton Zug

Freiheit

Eine Misere in fünf Aufzügen

Im Götterhimmel herrscht Weltuntergangsstimmung: Wie weit treiben es die Bewohner des blauen Planeten noch miteinander? Die Freiheit begibt sich zur Erde und versucht, zwischen Schuldenbergen, Konjunkturtalsohlen, Wellnessoasen, Konsumtempeln und in den Sümpfen privatrechtlicher Fernsehpsychiatrien sich selber wieder zu finden. Seit 2004 fegen die Schauspielerin Nicole Knuth und die Sängerin Olga Tucek mit zwei Notenständern und einem Akkordeon durch die Kleinkunstszene. Sie gelten als «die Rockstars unter den Satirikerinnen» und gewannen 2013 den Schweizer Kabarett-Preis «Cornichon». Ihre lusterfüllten Lieder schmeicheln sich in unsere Gehörgänge, bis der Kopf begreift, wie bitterböse ihre Texte sind. Schonungslos sarkastisch wird die moderne Welt an den Pranger gestellt. Hochtheatralisches Kabarett mit gewaltig weiblicher Satire und barbarischer Musikalität!

Visual Studio Hünenberg

14 Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Suppen Sammeln Sample Soups: mobile Suppenküche
Zug, diverse Orte, 12–14 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Suppen Sammeln Sample Soups: Kochen mit Gästen und Suppengeschichten
Zug, chez Nussbaumer, 19 Uhr

BÜHNE
Peach Weber «GäxBomb!»
Cham, Lorzensaal, 20–22.15 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Jongleur-Workshop
Zug, Industrie45, 20–22 Uhr

15 Mittwoch

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Suppen Sammeln Sample Soups: mobile Suppenküche
Zug, diverse Orte, 12–14 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Ländlermusik und Tanz
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19–22 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Suppen Sammeln Sample Soups: Kochen mit Gästen und Suppengeschichten
Zug, chez Nussbaumer, 19 Uhr

BÜHNE
DivertiMento – Gate 10
Cham, Lorzensaal, 20–22.15 Uhr

16 Donnerstag

DIES & DAS
Donschtig-Träff – Herbstzeit ist Jagdzeit
Baar, Rathus-Schüür, 9–10.15 Uhr

DIES & DAS
Pro Senectute Zug: Carpe diem – Latein im Alltag
Zug, Artherstrasse 27, Kursraum Nordtrakt, 9–11.15 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Suppen Sammeln Sample Soups: mobile Suppenküche
Zug, diverse Orte, 12–14 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Suppen Sammeln Sample Soups: Kochklang, Fettaugentrio feat. Simon Berz
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

17 Freitag

KUNST & DESIGN
Vernissage: 3. Neuheimer Kunstausstellung
Neuheim, Mehrzweckgebäude Neuhof, 19 Uhr

BÜHNE
DivertiMento – Gate 10
Cham, Lorzensaal, 20–22.15 Uhr

MUSIK
Bust A Move Live
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

MUSIK
Nigel Kennedy
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

18 Samstag

DIES & DAS
Flohmarkt Baar
Baar, Schulhausplatz Marktgasse, 8–16 Uhr

VOLKSKULTUR
Zuger Handwerkermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–16 Uhr

KUNST & DESIGN
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

DIES & DAS
Edelflohmarkt Das da
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Farbtiefe, Stahlhart
Zug, chez Nussbaumer, 15–20 Uhr

DIES & DAS
DinnerKrimi – Schwiegermütter killt man nicht
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.45–23 Uhr

MUSIK
Sprungfeder Vorrunde 2014
Zug, Industrie45, 19.30–4 Uhr

BÜHNE
Swiss Dance Contest
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

BÜHNE
DivertiMento – Gate 10
Cham, Lorzensaal, 20–22.15 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Chilbi Menzingen
Menzingen, Rathausplatz, 20–4 Uhr

BÜHNE
Comedy Duo Lapsus – Klaut
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20–22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Kulisse Zug – Haltschtell
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

19 Sonntag

DIES & DAS, KINDER
Gedankenflüge in der Burg: Mut tut gut
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–11.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Menzinger Kirchenkonzerte: Apérokonzert Orgel/Hackbrett
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 11–12 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Chilbi Menzingen
Menzingen, Rathausplatz, 12–4 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Dieter Roth und die Musik – Aufgangsymphonie
Zug, Kunsthaus Zug, 14–17 Uhr

DIES & DAS
Edelflohmarkt Das da
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Schätze aus nah und fern
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

KUNST & DESIGN
Finissage: 3. Neuheimer Kunstausstellung
Neuheim, Mehrzweckgebäude Neuhof, 19 Uhr

MUSIK
Zuger Jazz
Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr

20 Montag

DIES & DAS, KINDER
Chilbi Menzingen
Menzingen, Rathausplatz, 12–18 Uhr

LITERATUR
Residenzen. Lesung Frisch/Andersch
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

21 Dienstag

DIES & DAS
Kunst über Mittag mit Friederike Balke – Dieter Roth und die Musik
Zug, Kunsthaus Zug, 12–12.30 Uhr

LITERATUR
Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

DIES & DAS
Englische Kultur
Zug, Pro Senectute Kanton Zug, 16.30–18.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Jongleur-Workshop
Zug, Industrie45, 20–22 Uhr

FILM
FLIZ: Mon Père, la Révolution et Moi
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

MUSIK
Seat Music Session
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

22 Mittwoch

KINDER, LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 15.30–16.15 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Ländlermusik und Tanz
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19–22 Uhr

DIES & DAS
Spielplausch der Ludothek Baar
Baar, Ludothek Baar, 20–23 Uhr

DIES & DAS
Der Einfluss sozialer Medien – Gedanken aus anthroposophischer Sicht
Zug, Altstadthalle, 20 Uhr

MUSIK
Hiromi – The Trio Project
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

23 Donnerstag

DIES & DAS
Pro Senectute Zug: Carpe Diem – Latein im Alltag
Zug, Artherstrasse 27, Kursraum Nordtrakt, 9–11.15 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Buchstart Bücherzwerge
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 9.30–10.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage Christina Peretti und Gary Soskin
Baar, Galerie Billing Bild, 18–20 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Bilder Anderegg, Breitschmid, Schümperli, Sulser
Zug, Altstadthalle, 19 Uhr

LITERATUR
BücherRunde
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 20–21.15 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Die gigantische Gant
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

Kulturtipp

Andrea Schelbert
a.schelbert@zugkultur.ch

1. **Bänz Friedli – Gömmer Starbucks?**
   Der Autor und Kabarettist macht sich einen Reim auf die Jugend. Modewörter und Konsumwahn, Social Media und Sexualkunde kommen zur Sprache. Ein Trip durch die Lebenswelten der Jugend.
   Mi, 29. Oktober
   Baar, Gemeindesaal
2. **Chor Rumantsch Zug, Ils Fränzlis da Tschlin**
   Für Freunde und Anhänger des verstärkten Chors und der Musikgruppe aus dem Engadin ist dieser Abend ein Muss.
   Sa, 25. Oktober
   Cham, Lorzensaal
3. **5. Benefiz-Schlagerabend**
   Stars wie Jürgen Drews, Anita und Alexandra Hofmann, Stefan Roos, Sarah-Jane, Carlo Brunner, Pissnelken und die Zillertaler Haderlumpen versprechen einen unterhaltsamen Abend. Und dies alles für einen guten Zweck: Der Erlös geht an die Kinderkrebshilfe Schweiz.
   Fr, 31. Oktober
   Baar, Waldmannhalle

BÜHNE, LITERATUR
Kulisse Zug – Haltschtell
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Climax Blues Band
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

Karten 041 729 05 05 oder www.theatercasino.ch

OKT

Mi 1.
Keynote Jazz

Fr 17.
Nigel Kennedy

Mi 22.
Hiromi: The Trio Project

www.theatercasino.ch

Fr 24.
Tobias Rütti

Sa 25.
Jan Oliver & Band
Zentralschweizer Jugend-sinfonieorchester

Di 28.
English Stand-up Comedy

Fr 31.
Dodo Hug

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

theater casino zug

24 Freitag

KINDER, VOLKSKULTUR
Chilbi
Steinhausen, 15–5 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Sam Fuin Sommerwendefest der Kelten
Risch, Schlosspark Buonas, 17–22 Uhr

DIES & DAS
En urchige Abig
Menzingen, Zentrum Sonnhalde, 19–24 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Noche de Tango
Zug, chez Nussbaumer, 19 Uhr

LITERATUR
Raum für Märchen
Zug, Lade für Soziokultur, 19 Uhr

FILM
Reel Rock Film Tour 2014
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE
Theatervereinigung Menzingen: Gschtürm im Schtägehuus
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Kulisse Zug – Haltschtell
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
American Cajun, Blues & Zydeco Festival
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

PARTYS
Tanznacht40.ch
Rotkreuz, Jetlag24, 21 Uhr

MUSIK
Mimiks & Support
Zug, Galvanik, 21 Uhr

25 Samstag

KUNST & DESIGN
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Finissage – Ursula Stalder
Baar, Brigitte Moser Schmuck, 10–12 Uhr

KINDER, LITERATUR
Hoppe, hoppe Reiter ...
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

KUNST & DESIGN
KoffermarktZug
Zug, Burgbachsaal, 10–17 Uhr

VOLKSKULTUR
Zuger Messe
Zug, Messe, 10.30–22 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
FryZyt Musikanten (Metzgete)
Steinhausen, Seniorenzentrum Weiherpark, 11–14 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR
Chilbi
Steinhausen, 14–5 Uhr

FILM, KINDER
Die Boxtrolls – Mit Einführung speziell für Kinder
Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Jodlerabend des Jodelklub vom Ägerital
Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 19 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Jazz mit Sandy Patton
Risch, Hotel Waldheim, 19–24 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Chor Rumantsch Zug und Ils Fränzlis da Tschlin
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE
Gschtürm im Schtägehuus
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK
Jan Oliver & Band
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Kulisse Zug – Haltschtell
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Offene Werkstatt
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

MUSIK
Humanoids – Plattentaufe
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

MUSIK
WIM Konzert mit Fritz Hauser
Zug, Gewürzmühle, 20.30 Uhr

MUSIK
Live in Cham: Henrik Freischlader
Cham, Rest. Kreuz, 21 Uhr

26 Sonntag

DIES & DAS
Englische Führung mit M. Obrist
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30 Uhr

VOLKSKULTUR
Zuger Messe
Zug, Messe, 10.30–20 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR
Chilbi
Steinhausen, 11–18 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Kunsthaus-Atelier – WerkstattKunst zu Dieter Roth
Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

MUSIK
Seniorentanz
Zug, Burgbachsaal, 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

MUSIK
Orgelwanderung (Vierte Abendmusik)
Zug, Liebfrauenkapelle, 16.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
FryZyt Musikanten
Hünenberg, Restaurant Wartstein, 17–22 Uhr

BÜHNE
Gschtürm im Schtägehuus
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 17 Uhr

MUSIK
Ensemble Montaigne
Zug, Chollerhalle, 17 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Kulisse Zug – Haltschtell
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

MUSIK
Big-Band-Benefiz-Konzert
Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

27 Montag

VOLKSKULTUR
Zuger Messe
Zug, Messegelände, 14–22 Uhr

28 Dienstag

DIES & DAS
Kunst über Mittag mit S. Winiger
Zug, Kunsthaus Zug, 12–12.30 Uhr

VOLKSKULTUR
Zuger Messe
Zug, Messegelände, 14–22 Uhr

MUSIK
Cantar
Zug, Lade für Soziokultur, 15.30–17 Uhr

DIES & DAS
Englische Kultur
Zug, Pro Senectute Kanton Zug, 16.30–18.30 Uhr

BÜHNE
Gschtürm im Schtägehuus
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE
English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Jongleur-Workshop
Zug, Industrie45, 20–22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Kulisse Zug – Haltschtell
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

29 Mittwoch

VOLKSKULTUR
Zuger Messe
Zug, Messegelände, 14–22 Uhr

BÜHNE, KINDER
Das tapfere Schneiderlein
Unterägeri, Aegerihalle, 14.30 Uhr

BÜHNE
Michael Elsener Stimmbruch
Cham, Lorzensaal, 19–21.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Ländlermusik und Tanz
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Knuth und Tucek: Freiheit
Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 20 Uhr

DIES & DAS
Der Einfluss sozialer Medien – Gedanken aus anthroposophischer Sicht
Zug, Altstadthalle, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Kulisse Zug – Haltschtell
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE
Bänz Friedli – Gömmer Starbucks?
Baar, Gemeindesaal, 20.15 Uhr

30 Donnerstag

DIES & DAS
Pro Senectute Zug: Carpe Diem – Latein im Alltag
Zug, Artherstrasse 27, Kursraum Nordtrakt, 9–11.15 Uhr

VOLKSKULTUR
Zuger Messe
Zug, Messegelände, 14–22 Uhr

MUSIK
Jazz live i de Braui: Oldtime Blues & Boogie Duo Netzer & Scheytt
Baar, Rest. Brauerei, 20–23 Uhr

BÜHNE
Gschtürm im Schtägehuus
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Bliss – A Cappella vom Feinsten
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK
Blehmuzik spielt
Zug, chez Nussbaumer, 20 Uhr

LITERATUR, MUSIK
Ein russischer Sommer – Szenen einer Ehe
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR
Zum letzten Mal: Das Baarer Literaturquartett. Thema: Druckfrisch
Baar, Rathus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK
Fish
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–24 Uhr

31 Freitag

VOLKSKULTUR
Zuger Messe
Zug, Messegelände, 14–22 Uhr

DIES & DAS
Lobby – die Kulturstammbeiz
Zug, Gewürzmühle, 18 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Blehmuzik wurstet
Zug, chez Nussbaumer, 19 Uhr

MUSIK
Zuger Sinfonietta: Herbstserenade. Strauss und Brahms
Baar, Ref. Kirche Baar, 19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
5. Benefiz-Schlagerabend
Baar, Waldmannhalle, 19.45 Uhr

BÜHNE
Obladiblada – Luna-tic
Menzingen, Zentrum Sonnhalde, 20–22 Uhr

BÜHNE
Gschtürm im Schtägehuus
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Dodo Hug
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Kulisse Zug – Haltschtell
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Michael Fleiner y su Septeto Internacional
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

chez nussbaumer, pilatusstrasse 2, beim bahnhof zug www.blehmuzik.ch
crowdfunding-vorverkauf: www.eventkicks.ch, reservationen: info@blehmuzik.ch

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

SEESICHTEN ZUGERSEE

Eine Ausstellung im Dokumentationszentrum doku-zug.ch

ÖFFENTLICHES DOKUMENTATIONSZENTRUM | doku-zug.ch

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr
St. Oswaldsgasse 16, 6301 Zug, Telefon 041 726 81 81, info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

Konzert des Chor Rumantsch Zug mit den «Fränzlis da Tschlin»

Samstag, 25. Oktober 2014, Lorzensaal Cham

Konzertbeginn:	20.00 Uhr
Eintritt:	Fr. 35.–
Türöffnung:	17.00 Uhr / Nachtessen ab 18.00 Uhr
Vorverkauf:	Tel. 041 787 16 31 / ab 6. Oktober, Montag–Freitag von 18.00–20.00 Uhr

Quadrupel-Konzert von Dieter Roth an der Musik Akademie in Basel, 1977, Foto: Hannes-Dirk Flury

Unterstützt vom Kanton Zug

prohelvetia

ERNST GÖHNER STIFTUNG

LANDIS & GYR STIFTUNG
/Siemens Building Technologies

GLENCORE

bis 11. Januar

Und weg mit den Minuten Dieter Roth und die Musik

Veranstaltungen für Erwachsene

Kunst über Mittag 12.00 – 12.30 Uhr

Dienstag, 30. September
Die Schmuckkunst und die Zuger Verlage von Dieter Roth
Hermann Wankmiller im Gespräch mit Isabelle Zürcher

Dienstag, 7. Oktober
Selten gehörte Gespräche
mit Jana Bruggmann

Dienstag, 21. Oktober
Tibidabo
mit Friederike Balke

Begleitveranstaltung

Sonntag, 19. Oktober, 14.00 – 17.00 Uhr
Aufgangsymphonie
Leitung: Alfred Zimmerlin

Ehemalige und gegenwärtige Studierende des Master-Studiengangs Freie Improvisation der Hochschule für Musik Basel/ FHNW, Klasse von Fred Frith und Alfred Zimmerlin.
In der kollektiv entwickelten, mehrteiligen und in der ganzen Ausstellung aufgeführten *Aufgangsymphonie* soll die *Selten gehörte Musik* weder kopiert noch rekonstruiert werden. Vielmehr ermöglicht der Dialog mit der Ausstellung Situationen, in denen Neues, Un-Erwartetes geschehen kann. Dies soll aus dem Machen mit Tonwerkzeugen heraus entstehen, indem Dieter Roths Werk die jungen Improvisationsstudierenden einlädt, das Un-Erhörte – vielleicht auch das selten Gehörte – aufgehen zu lassen.

Die Veranstaltung ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Führung / Guided Tour

Sonntag, 26. Oktober, 10.30 – 12.00 Uhr
Dieter Roth and Richard Hamilton
with Marco Obrist (in English)

Weitere Informationen unter:
www.kunsthaus.ch oder auf Facebook

Veranstaltungen für Kinder und Familien

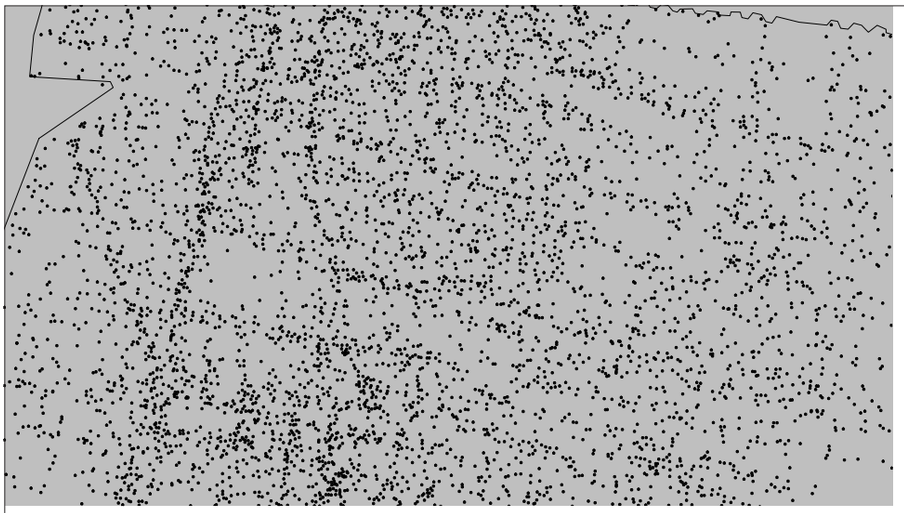
SehTipp

Für Familien gibt es an der Kasse einen kostenlosen Ausstellungsbegleiter zu *Und weg mit den Minuten* mit ‹kreaktiven› Sehund diesmal auch HörTipps.

Werk*statt*Kunst zu Dieter Roth

Sonntag, 26. Oktober, 13.00 – 17.00 Uhr
Kurze Impulse: 13.00 und 15.00 Uhr
mit Friederike Balke, Sandra Winiger
Kosten Atelierbesuch: CHF 5.– pro Person

Dieter Roth arbeitete extrem vielfältig und probierte alles aus: Er musizierte, dichtete, zeichnete, malte, druckte, filmte, fotografierte, gestaltete, schrieb etc. Auch entstanden viele Werke im spontanen Zusammenspiel mit Freunden und den eigenen Kindern. Am Sonntag, 26. Oktober steht das Kunsthaus-Atelier Erwachsenen und Familien zur Verfügung, um sich von Dieter Roth zu eigenem kreativen Tun anregen zu lassen.



Vernissage: Freitag, den 24. Oktober, 18.30 bis 20.00 Uhr
Thema: «See und Fischerei».

Exkursion: Sonntag, den 2. November 2014; 11.00 Uhr;
«Eine Spurensuche auf dem Zugersee»
Schifffahrt zu den Fundstellen im und am Zugersee

Matinée: Sonntag, den 16. November; 11.00 bis 12.30 Uhr;
«Die Ausgrabung Cham-Alpenblick».

Museumsbesuch: Mittwoch, den 26. November 2014;
19.30 Uhr, Führung im Museum für Urgeschichte(n)
in Zug – «Chamer Fundsachen».

Finissage: Samstag, den 6. Dezember 2014,
11.00 bis 15.00 Uhr; «Doppelaxt von Cham-Eslen».

Adresse KunstKubusCham:
Zugerstrasse 37, 6330 Cham (beim Schulhaus Städtli)
Parking: Coop, Zuger-/Seehofstrasse, Cham
Öffnungszeiten: samstags, 11.00 bis 15.00 Uhr oder
auf telefonische Anfrage (079 656 27 20).

Beachten Sie bitte weitere Informationen im Amtsblatt.

FundSachen im KunstKubusCham

Hätte es bereits vor 5000 Jahren, in Stein gemeisselt, ein Standort-Rating gegeben, die Pfahlbausiedlungen am Zugersee hätten so gut abgeschnitten, wie es Zug, Cham oder Hünenberg in Ratings heute tun. Kein Zufall also, dass drei Zuger Fundstellen (Sumpf, Riedmatt, Oterswil/Insel Eielen) seit 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Die übrigen 30 Pfahlbauten im Kanton Zug gelten als «assoziierte Fundstellen». In Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie gewährt der KunstKubus nun Einblick in Chams faszinierende Prähistorie – dank einem aussergewöhnlichen Plan, auf dem weit über 20 000 Punkte verzeichnet sind, an denen Archäologen bei Ausgrabungen im Alpenblick Überreste von Pfählen aus der Jungstein- und Frühbronzezeit gefunden haben. Ausgewählte Objekte aus dem Museum für Urgeschichte(n) in Zug runden die Ausstellung ab.

Unterstützt vom Kanton Zug

Diese Ausstellung kann mit Hilfe des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, Direktion des Innern des Kantons Zug, realisiert werden.

Herzlichen Dank!

Orgelwanderung
Liebfrauenkapelle, St. Oswald
26. Oktober 2014, Beginn um 16.30 Uhr
in der Liebfrauenkapelle

Suzanne Z'Graggen
Domorganistin Solothurn

Liebfrauenkapelle
Georg Muffat zugeschrieben (1653 – 1704)
Justin Heinrich Knecht (1752 – 1817)

St. Oswald – Prozessionsorgel aus dem Museum Burg Zug
Aus dem Clavierbuch der Susanne van Soldt, Antwerpen 1599
August Reinhard (1831 – 1912)

St. Oswald – Grosse Orgel
Just Riddervold Lindeman (1822 – 1894)
Georg Muffat (1653 – 1704)
Sverre Eftestøl (*1952)
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)

Eintritt frei | Türkollekte

Bahnhofplatz, Baar: Vetsch Nipkow Partner, Zürich, 2000

RUHIGES TEMPO

Felix Koch, dipl. Architekt FH SIA und Vorstandsmitglied Zuger Heimatschutz: ***«Wie sieht ein Bahnhofplatz aus?» und «Wie sieht ein wichtiger Knoten im Netz der Zuger Verkehrsbetriebe aus?»*** Die Gemeinde Baar hat Ende 90er Jahre des 20. Jahrhunderts einen Studienauftrag an 5 Landschaftsarchitekten erteilt. Gesucht wurde ein gut gestalteter Platz, auf welchem Auto- Velo- und Fussgängerverkehr gleichberechtigt sind. Sieger wurde das Büro Vetsch Nipkow Partner, Zürich.

Gebaut wurde der Platz im Jahre 2000. Das Resultat besticht in vielerlei Hinsicht: Menschen und Fahrzeuge bewegen sich in ruhigem Tempo auf kürzestem Weg dem Ziel zu. Die Randzonen laden zum Verweilen ein und bieten Schutz vor Regen und Sonne. Baar hat durch diesen Bahnhofplatz Süd, ein gutes Stück Urbanität erhalten. Gratulation!

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf Plätze und öffentliche Aussenräume hin, die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Postfach 4641, 6304 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Fotografie: Peter Deuber, Zug

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.
Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.
Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE ZUGER ZEITUNG

RADIO SUNSHINE

Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthaus Zug
www.kunsthauszug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum
Oktober

Zug Kultur Magazin
13. Ausgabe, Oktober 2014, 2. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummer Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion
Andreas Oppliger (opp), Leitung; Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Foto: iStock/EricFerguson; Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Falco Meyer (fam)

Verlagsleitung
Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen
Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis am 12. Oktober 2014 für die Ausgabe November 2014

Gestaltungskonzept
David Clavadetscher – Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration
Lina Müller

Druck
LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage
23 000 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung»

Werbung
Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin/werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Adresse
Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet
www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine
Ausgabe November 2014
Redaktions-/Inserateschluss: Montag, 6. Oktober 2014
Erscheinung: Dienstag, 28. Oktober 2014

Copyright
Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN
2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionsschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

13. September 2014, 10.56 Uhr, Choreografin und Tänzerin Esther Maria Häusler im Seeliken, Zug.

Fotograf: Rolf Fassbind
Der Chamer Fotograf Rolf Fassbind fotografiert Punk- und Hardcore-Konzerte in der Schweiz und in Europa. Inzwischen ist er etwas sesshafter geworden und arbeitet unter anderem als Hausfotograf in der Galvanik Zug.
www.rolffassbind.net

BIG BAND

MUSIKSCHULEN ZUG/CHAM
ROLAND DAHINDEN/LEITUNG

BENEFIZ

SONNTAG, 26. OKTOBER 2014
19.00 UHR, THEATER CASINO

KONZERT

GASTSOLIST SIMISO RADEBE, VIOLINE

Laura Thomann
Nadia Graber
Simon Hoehn
Jérôme Peter
André Büttikofer
Pascal Uebelhart

Corrado Bossard
Marco Rust
Noemi Sablonier
Daniel Gieger
Philipp Wetter

Jonas Inglin
Michael Pablé
George Marti
Jasmin Lötscher
Jan Hess

Cyrill Schleiss
Jean-Pièrre Maillard
Tobias Schmid
Gilles Schmid
Linus Gmünder

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

HELPING YOUNG BLACK MUSICANS IN SOUTH AFRICAN TOWNSHIPS

ZUG Stadt